

# Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen  
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Gemeinschafts-  
Nr. 22.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröbza.

Nr. 64.

Dienstag, 17. März 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.  
Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmitt in Riesa.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Konkursanten Paul Arthur Baron, früher in Riesa, jetzt in Dessau, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke

der Schlusstermin  
auf den 11. April 1908, vormittags 1/2 12 Uhr  
vor dem hiesigen königlichen Amtsgerichte bestimmt worden.  
Riesa, den 17. März 1908.

Königliches Amtsgericht. K 11/07.

Im Gasthofe zu Buchra — als Versteigerungsort — kommt  
Donnerstag am 19. März 1908 mittags 12 Uhr  
ein Sprechapparat mit 10 Platten gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.  
Riesa, am 14. März 1908.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Freitag, den 20. März 1908, vorm. 10 Uhr,  
kommt im Auktionslokal 1 Schreibisch von Buchbaum gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.  
Riesa, 14. März 1908.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Freitag, den 20. und Sonnabend, den 21. März 1908 finden bei uns wegen  
Reinigung der Geschäftsräume nur unanfechtbare Sachen ihre Versteigerung.  
Im königlichen Standesamt werden an beiden Tagen Anzeigen über Totgeburt und Sterbefälle vormittags von 8 bis 9 Uhr angenommen.  
Der Rat der Stadt Riesa, am 16. März 1908. Fub.

Für die städtischen Anstalten und Gebäude werden 12800 Zentner böhmische Braunkohlen in verschiedenen Sorten und 150 Zentner Briketts gebraucht. Nähere Auskunft wird in der Ratkassette — Zimmer Nr. 4 — erteilt.  
Angebote mit Angabe des Gewinnungsortes werden bis 24. März 1908 erbeten.  
Der Rat der Stadt Riesa, am 16. März 1908. R.

## Realprogymnasium mit Realschule zu Riesa.

Zur Entlassungsfeier,

Donnerstag, den 19. März 10 Uhr.

ladet die Eltern und Angehörigen der Schüler, die Behörden und alle Freunde der Schule ganz ergebenst ein  
Riesa, den 17. März 1908.

Das Lehrerkollegium.  
Prof. Dr. Göhl.

## Freibank (Glaubitz).

Nächsten Freitag von nachmittags 4 Uhr ab wird gepökeltes Schweinefleisch, Pfund 45 Pfg. verkauft.  
Der Gemeindevorstand

## Wastochsen-Versteigerung.

Freitag, den 20. März 1908, vormittags 10 Uhr werden

7 Wastochsen (Trockenmast)

im Rittergutshofe zu Gassa gegen sofortige Barzahlung meistbietend versteigert.  
Königl. Remontedepot-Administration.

## Deutliches und Sächsisches.

Riesa, 17. März 1908.

Am 16. März fand am hiesigen Realprogymnasium mit Realschule die Reifeprüfung vor der Prüfungskommission unter Vorsitz des kgl. Kommissars, des Herrn Rektor Prof. Dr. ph. Schaarschmidt aus Chemnitz, statt. Sämtlichen Schülern der Untersekunda wurde das Reifezeugnis zuerkannt. In den Wissenschaften erhielten als Hauptzensur zwei Schüler 2a, zwei 2, drei 2b, drei 2a und einer 3. Im Betragen erhielten 10 Schüler 1 und einer 1b. Die Entlassung derselben erfolgt Donnerstag, den 19. März, vorm. 10 Uhr.

Von der Elbe. Eine Anzahl Havarien haben sich in den letzten Tagen auf der Elbe ereignet. Der auf der Talsahrt befindliche Kahn des Schiffseigners Oswald Kotte aus Böhscha-Wehlen, mit Wasalischotter und Braunkohlen beladen, fuhr am vergangenen Sonnabend nachmittag, als er an seinem Bestimmungsort angelangt war, auf seinen eigenen Anker auf. Dadurch wurde der Boden des Rahnes eingedrückt und innerhalb weniger Minuten ging der Kahn völlig auf Grund. Die Hebungsarbeiten sind sofort in Angriff genommen worden. — Vorgestern nachmittag suchten vor Mittelgrund der talwärts kommende und mit Getreide beladene Deckkahn des Schiffseigners Ritter aus Königstein mit dem eisernen Deckkahn Nr. 119 der Vereinigten Elbdampfschiffahrtsgesellschaft derartig aneinander, daß der erstere ein großes Led in die rechte Vordrüse erhielt und der Rittersche Kahn den Steven und das Steuer einbüßte. Beide beschädigten Fahrzeuge wurden durch Dampfer schleunigst dem Ufer zugeführt. Der Deckkahn Nr. 119 kam von Hamburg und hatte Stückgüter geladen, die für Leitschen und Auffig bestimmt sind. — In der Nähe von Rosenfeld unterhalb Zorgau befindet sich eine für die Schifffahrt noch recht gefährliche Stelle. Besonders entstehen dann dort oft Havarien, wenn sich zu Berg gehende Schleppzüge mit talwärts verkehrenden Fahrzeugen begegnen. Schon kürzlich ist dort der Kahn des Schiffseigners Max Weidert aus Böhscha auf eine dort befindliche Buhne festgefahren und konnte erst nach einer Woche wieder flottgemacht werden. In voriger Woche sind dort wieder drei Rähne havariert, und zwar die des Schiffseigners Stolke aus Tschowitz in Böhmen, Braune aus Göhlis und Gerloff aus Westerbüßen. Die beiden letztgenannten hatten erhebliche Steuerhavarien. Der Gerloffsche Kahn konnte seine Fahrt erst am heutigen Dienstag fortsetzen, während die beiden erstgenannten Rähne nur einen Tag Aussenhalt hatten.

Das Großenhainer Stadttheater-Ensemble konnte bei seinem gestrigen ersten Gastspiele vor ausverkauftem Hause auftreten. Der Höpferische Saal war vollbesetzt. Die zur Aufführung gebrachte dreiteilige Operette: „Ein Walzertraum“, zu der Oskar Strauß die Musik geschrieben hat, übte natürlich wie überall auch hier ihre erpöckelnde Wirkung aus. Ganz vorzüglich kam sie

durch das gut zusammengestellte Ensemble zur Wiedergabe und der gespendete lebhafteste Beifall war ein wohlverdienter und berechtigter. Das Ensemble verfügt über tüchtige Kräfte, die ebenso schauspielerisch wie gesanglich ihren Rollen gerecht wurden. Dabei sei besonderer Erwähnung der Träger der Hauptrollen getan. Ihr Spiel und Gesang entzückte das Publikum. Schöne Garderobe und passende Dekoration trugen das Ihre zum guten Gelingen der Aufführung bei. Einen nicht unwesentlichen Anteil an dem Erfolge des Abends hatte aber auch die hiesige 32er Artilleriekapelle, die unter der Leitung des Herrn kgl. Musikdirektors Günther den musikalischen Teil der Operette ganz vorzüglich ausführte. So vereinte sich alles zu einem wirklichen Genuß. Eine Wiederholung des „Walzertraumes“ ist für nächsten Sonntag geplant, während das Ensemble am Freitag in einem weiteren Gastspiele „Die lustige Witwe“ zur Aufführung bringen will.

— Gestern Montag veranstaltete der Gastwirtsverein in Riesa und Umgegend im Saale des hiesigen Gesellschaftshauses eine Abschlusfeier seines am 4. Dezember v. J. stattgefundenen 25jährigen Stiftungsfestes, verbunden mit Nagelang der von Brudervereinen, Innungen und Freunden des Gastwirtsberufes gespendeten Fahnenwägel und Prämierung Treudienender. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Wolf, betonte in seiner Ansprache bei der Übergabe der vom sächsischen Gastwirtsverbande an die Treudienenden verliehenen Ehren diplome, daß in letzter Zeit der Verband wiederholt in der Lage gewesen sei, im hiesigen Orte und dessen Umgebung, trotz vielfacher Anfeindungen, Diplome, Medaillen etc. an Treudienende zu verleihen, was doch wohl als sicheres Zeichen des guten Einvernehmens zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu gelten habe. Er erwähnte die Kuzzugehenden auch fernherhin treu, ehrlich und fleißig zu sein, und überreichte ihnen darauf die Diplome. Hierauf wurde die Entschärfung der gestifteten Fahnenwägel vorgenommen. Als sicher gutes Zeichen des Einvernehmens zwischen städtischer Behörde und dem Gastwirtsverein wurde der von Herrn Bürgermeister Dr. Dehne, welcher am 25. jährigen Stiftungsfeste nebst Frau Gemahlin teilgenommen hatte und sich als „dreifacher Gastwirt“ bekannte, gestiftete Fahnenwägel als erster unter entsprechenden ehrenden Worten eingeschlagen. Ihm folgten dann noch 14 andere Nagel. Küche und Keller des Herrn Moritz trugen wesentlich zur Erhöhung der Feststimmung bei, so daß mancher Teilnehmer länger verweilte als ursprünglich beabsichtigt war. Es sei aber auch noch an dieser Stelle nicht nur des Vorstehenden Herrn Wolf und des Gesamtvorstandes gedacht, sondern auch des Bergnügungsausschusses, welcher nicht nur die gestrige Festlichkeit, sondern auch das Stiftungsfest in bester Weise zur Durchführung brachte. Daß alle dem Verein noch fernstehenden Gastwirte sich um das von Freundeshand gestiftete Vereinsbanner scharen mögen, um wirksam mit tätig zu sein in der Erhaltung eines gesunden und kräftigen Gastwirtsstandes, ist der Wunsch des Berichterstatters.

Die Sprachheilkundige Frl. Räte Müller aus Dresden will in Riesa einen Kursus für Stotterer veranstalten. Die uns vorliegenden Mitteilungen von Schuldirektoren usw. lauten überaus günstig und lassen erkennen, daß die Spezialistin auch schwere Fälle zu heilen vermag. Sie ist in der Lage, auf Grund eines besonderen, den Körperlichen und seelischen Ursachen des Leidens angepaßten Verfahrens jeden Zweitnernen dauernd zu heilen, auch Lispeler und Stammer von ihrem Fehler zu befreien. Meldungen werden in Dresden, Täver Straße 127 part. entgegen genommen.

Unser Landesgesangbuch kann in diesem Jahre sein 25jähriges Jubiläum begehen. Der „Dresd. Anz.“ erinnert daran, daß es im 400. Jahre nach Luthers Geburt, 1853, unsere Landeskirche gleichsam als Jubiläumsgabe erhielt, und es ist das Buch in den verfloßenen 25 Jahren ein Schatz des Volkes geworden. Wie sah es doch vor der Einführung desselben in Sachsen aus! Nicht weniger als 29 verschiedene Gesangbücher waren im Gebrauche, z. B. ein Dresdner, ein Leipziger, ein Zwickauer, ein Freiburger, ein Schneeberger, ein Jüttauer, ein Reibersdorfer usw. In der Epyhorie Plauen i. S. gab es eine Schule, die von Kindern aus zwei Epyhorien besetzt wurde. Der eine Teil der Kinder brachte das Reichenbacher, der andere das Zwickauer Gesangbuch mit. Daraus sangen die einen so, die anderen anders. In der Gegend von Reusafza in der Laußitz waren in einem Umkreise von zwei Stunden in acht Gemeinden auch acht verschiedene Gesangbücher eingeführt. Ein Pastor teilt hierzu mit, daß er als Kind das Zwickauer Gesangbuch gehabt, als Gymnasiast das Dresdner, als Student das Leipziger, als Pastor erst das Zeitzer und dann wieder das Dresdner. Die Gesangbücher waren auch verschieden tief und teuer. Das Zeitzer zählte 852, das Dresdner 878, das Zwickauer 1367 und das Freiburger gar 1626lieder. Bei einem Gesangbuche wurden dem Volke auch bedeutende Kosten gespart.

Die Ortsgruppe Riesa im Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen-Verbande Hamburg vereinigte, so schreibt man uns allerdings etwas verspätet, am 11. d. zu ihrem 10. Stiftungsfeste außer ihren zahlreichen Mitgliedern und deren Angehörigen eine größere Anzahl ihr befreundeter Gäste in dem mit Fahnen draperien, Lorbeerkränzen und den Wästen Sr. Majestät des Kaisers und Sr. Majestät des Königs Friedrich August feilich geschmückten Saale des Hotel Höpfer. Das Fest wurde eingeleitet durch ein Konzert der Musikkapelle des 2. kgl. sächs. Pionier-Bat. Nr. 22 unter Leitung des Stabshornisten Herrn J. Himmel und unter Mitwirkung des Cello-Virtuosen Herrn W. Riebling vom Gewandhausorchester in Leipzig. Das gut gewählte Konzertprogramm, sowie die Cello-Vorträge, letztere mit Klavierbegleitung des Lehrers Herrn J. Kalliofen wurden in sehr vorzüglicher Weise zu Gehör gebracht und fanden die größte Aufmerksamkeit, sowie den lebhaftesten Beifall der Festteilnehmer.



Nach Beendigung des Konzerts trat der Tanz in seine Rechte und hielt die Teilnehmer bis in die frühen Morgenstunden in feischlicher Stimmung beisammen.

Bei der gestrigen vierten Ziehung der 6. Weizner Dombaulotterie entfielen an größeren Gewinnen: 1000 Mark auf Nr. 99140, 500 Mark auf Nr. 70550, 300 Mark auf Nr. 70239, 200 Mark auf Nr. 22028, 39125, 52320, 54408, 58318, 60584, 76020, 96749. (Ohne Gewähr.) — Der am Sonnabend gezogene erste Hauptgewinn im Betrage von 25000 M. fiel in die Hauptloskette des Herrn Friedrich Köthe, Leipzig Nürnberger-Straße 5. — In der heutigen letzten Ziehung entfielen die Prämie von 50000 M. und ein Gewinn von 5 M. auf die Nummer 141959, 500 M. auf 104 694, 300 M. auf 21031, 200 M. auf 139056.

Kreinitz, 16. März. Die Annahme, daß die vor längerer Zeit von hier verschwundene Frau Schmiede-meister Steier den Tod in der Elbe gesucht und gefunden habe, hat sich bestätigt. Frau Steier ist am 2. ds. Mts. in Greifentwerder aufgefunden und am 6. ds. Mts. in Ramlau beerdigt worden.

Strehla, 17. März. Freitag, den 20. März, von vormittags 8 1/2 Uhr ab, erfolgt im Rathaussaale hier-selbst die Musterung der Militärpflichtigen aus den Ortschaften Borna, Cavertitz, Ganitz mit Schwarz-woda, Langschütz bei Strehla, Gohlis, Görgitz mit Treb-nitz, Gohlitz, Jankowitz, Kleinrückeln, Klingenhain, Köthitz, Kreinitz, Laas, Lechwitz, Wrenzkisch mit Gott-witz, Oppitzsch und Sachslanitz; Sonnabend, den 21. März, von vormittags 8 1/2 Uhr ab haben sich die Militärpflicht-igen aus der Stadt Strehla und den Ortschaften Treptitz, Unterrehren, Jankowitz und Schepa zu stellen.

Meißen, 16. März. Gegen den Kommerzienrath Hermann Max Alexis Kirsten der 6. Batterie 2. Feldartillerie-Regi-ments Nr. 28 in Pirna, geboren am 18. Februar 1885 zu Meißen, der fähig ist, ist ein Steckbrief erlassen worden.

Dresden, 16. März. Der Ballon „Dresden“ ist am Sonntag nachmittag 6 Uhr in der Nähe von Raud-nitz in Böhmen, das zwischen Leitmeritz und Reiskau an der Elbe liegt, niedergegangen, um, wie es von Anfang an beabsichtigt war, Herrn Hofrat Pfaff und Fräulein Anna Schulze abzulassen, dann stieg der Ballon mit dem Führer Rektor Böschel und Hauptmann Baarmann in der Gondel abermals auf und landete heute mittag 12 1/2 Uhr nach fast 24 stündiger Fahrt in Reumischel bei Tabor in Böhmen. — Aus dem Küchenfenster der in der 4. Etage des Hauses Nr. 67 der Gohlitzerstraße befindlichen eiterlichen Wohnung starzte gestern nachmit-tag das 1 1/2 Jahre alte Mädchen des Straßenbahnarbeit-ers Willy Bauer in den Hof hinab und wurde tot vom Platze getragen.

SS Dresden, 16. März. Ein auf 8 Tage berech-neter Darlehensbetrugsprozeß nahm heute gegen den 1847 in Aken bei Magdeburg geborenen Kaufmann Friedrich August Raumann seinen Anfang. 100 Zeugen aus Berlin, Magdeburg, Erfurt, Brandenburg, Hamburg und Sachsen sind zu diesem Konstruktprozeß geladen und der Richter-spruch ist mit 6 Richtern besetzt. Dem Angeklagten, ein äußerst jungengewandter Mann, der nach seiner Behauptung eine ihm wegen Konkursverbrechens auferlegte zweijährige Ge-längnisstrafe unschuldig verbüßt haben will, wird zur Last gelegt, in den Jahren 1905 und 1906 in Dresden, Berlin, Magdeburg, Hannover, Gumburg, München, Braunschweig usw. in mindestens 119 Fällen Personen um Beträge von insgesamt 1442 M. dadurch betrogen zu haben, daß er Darlehen verpfauschte, ohne die Absicht und Fähigkeit zu haben, seine Verpfauschtungen zu halten. Unter den Geschädigten be-fanden sich Schwärze, Postboten, Lehrer, einige Ärzte, Hof-lieferanten, aktive Offiziere, kurz Leute aus allen Berufs-klassen. Raumann will der Erfinder der Wiesemballage-fabrikation sein, jedoch damit kein Glück gehabt haben, da es damals noch kein Patentschutzgesetz gegeben habe. Im Jahre 1902 übernahm er die Zigarettenfabrik „Nassa“, doch geriet auch dieses Unternehmen schon 1903 in Liquidation. „So vollständig heruntergekommen, mußte ich mich nach einem anderen Erwerbszweig umsehen“, hat R. in der Vor-untersuchung zugegeben. Im Sommer 1905 trat R. als Expedient in ein von einem gewissen Detektiv Vorbe geleitetes Detektiv-, Inkasso- und Kunstausstellungsgeschäft ein und vermittelte hier auf eigene Faust Darlehensgeschäfte. Später trat R. in Beziehungen zu dem Bank- und Darlehensgeschäft Wille in Magdeburg und übernahm die Vertretung für Dresden. In fast allen Fällen von Darlehensgesuchen will R. lediglich die Gesuche in Empfang genommen und die Geldsucher darauf aufmerksam gemacht haben, daß er selbst nicht der Geldgeber sei. Er will die Gesuche unter Ein-lauf seiner ausbedungenen Provision an das Magdeburger Bankgeschäft weitergegeben haben. Eine große Anzahl der Zeugen hat in der Voruntersuchung ausgesagt, daß die Tätigkeit des Vermittlers Raumann beendet war, als er seinen Vorschuß eingeholt hatte. Eine weitere Ueber-raschung wurde den Geldsuchern noch zuteil, als sie von dem Magdeburger Bankhause zur weiteren Ein-sendung eines Vorschusses für Kunstausstellung aufgefordert wurden. Einzelne der Geschädigten haben auch dieses Opfer gebracht, in keinem der unter Anklage gestellten 119 Fälle ist jedoch ein Darlehen gewährt worden. Bezeichnend für das Ge-schäftsgebahren Raumanns ist, daß er angewiesen war, jedes Darlehensgesuch, natürlich gegen entsprechende Voraus-bezahlung der Provision entgegenzunehmen. Pfingsten 1906 ließ Raumann die Geschäftsverbindung mit Wille, weil er erfahren habe, daß Wille nur ein Bankkommissionsgeschäft betreibt. „Die Sache mit Wille war überhaupt zu dum-melig“, erklärte Raumann vor Gericht. Schon am 6. April 1906 hatte R. mit einem gewissen Gruppelt in Berlin einen neuen Geschäftsvertrag, verpflichtete sich, Anträge auf Darlehen entgegenzunehmen, begnügte sich damit, von dem erhaltenen Vorschuß 25 bis 75 Prozent einzubehalten und überließ die Darlehensgesuche ihrem Schicksale. Nach

der Meinung Raumanns sind die Inhaber der „Darlehens-banken“ kapitalkräftige Männer. Der Prozeß wird interes-sante Schlaglichter auf die Praktiken der „Darlehens-banken“ werfen.

Radberg. Die Stadtgemeinde hatte eine von einem Dresdner Kaufmann hinterlegte Stroß-Abbaukaut-ion in Höhe von 1100 Mark der Rechtsnachfolgerin des-felben ausgezahlt, trotzdem die Rückzahlung nur gegen Rückgabe des Hinterlegungscheins erfolgen durfte. Spä-ter verlangte der Dresdner Kaufmann auf Grund seines Scheins sein Geld zurück und wurde, als er es nicht erhielt, klagbar. Die Stadt unterlag in zwei Instanzen, und hat, außer etwa 600 Mark Kosten, an Kapital und Zinsen 1382 Mark zu zahlen. Die Rechtsnachfolgerin des Dresdner Kaufmanns, eine Dresdner Grundstücksbank, an die sich die Stadtgemeinde zu halten hätte, ist unter-dessen fallit geworden.

Rönigsbrück, 16. März. Heute nachmittag gegen 7 Uhr starzte in der Wohnung des Hausbesizers Hof-mann in der Poststraße eine Tede ein und erschlug dessen vierjährige Tochter. Ein siebenjähriges Mädchen erlitt einen Beinbruch.

Bischofswerda, 16. März. Gestern abend ver-schied hier der Gohlitzer Industrielle Herr Kommerzienrat Ernst Gohlmann-Herrmann, Rittmeister d. R. des Garde-Reiter-Regiments und Rentier des Hauses F. G. Herrmann u. Sohn in Bischofswerda.

Chemnitz. In scharfer Weise wurde hier im Jahre 1906 der Bierkrieg geführt und nach eiswüdlicher Dauer auf Grund eines Vertrages beigelegt, der zwischen den Vertretern der Brauereien einerseits und den Vertretern der Gast- und Schankwirte und der Konsumenten anderer-seits abgeschlossen wurde. Nach diesem Vertrage sollten die alten Preise und Maße beibehalten werden. In der Hauptsache wird hier das einheimische Lager- und Köh-mischbier verschänkt. Das wurde von Bierzeitteliter-Glas mit 15 Pf. verkauft. Es sollte es bleiben. Neuer-dings ist nun — besonders von Saalwirten — der Ver-such gemacht worden, Gläser einzuführen, die dem Neu-setzen nach den Bierzeitteliter-Gläsern gleichen, aber von stärkerem Glas sind und nur Dreizehntelliter Inhalt haben. Das Gewerkschaftskartell fordert nun auf, ihm alle diejenigen Wirte namhaft zu machen, die dem Vertrage insofern entgegenhandeln, als sie für 15 Pf. anstatt Bierzeitteliter, Dreizehntellergläser verwenden. Es ist also nicht ausgeschlossen, daß hier der Bierkrieg eine zweite Auflage erlebt.

Chemnitz, 16. März. Ein größeres Schadenfeuer kam heute früh gegen halb 8 Uhr in der Fabrik für Möbelschneiderei und Portieren von Seibler u. Schreiber, Juidauer Straße 60, offenbar durch Selbstentzündung aus. Der Herd befand sich in dem Lagerraum im Erd-geschoß, wo Garne, Jacquardarten usw. aufbewahrt wur-den. Das Feuer griff auf den im Erdgeschoß gelegenen Webstuhl über; 8-8 Webstühle wurden total vernichtet. Der Schaden ist beträchtlich, insbesondere durch die Zer-stückung der Jacquardarten. — Am Sonntag vormittag kurz vor 9 Uhr stürzte sich auf der Wäckerstraße in selbstmörderischer Absicht der baselst im Bogis befindlich gewesene, 58 jährige Maurer Anton Ohorn aus Horath in Böhmen, nachdem er sich zuvor mit einem Beile schwere Kopfverletzungen beigebracht hatte, aus einem Fenster des fünften Stockwerkes auf die Straße, wo er infolge Zertrümmerung des Schädels tot liegen blieb. Jerrüttete Vermögensverhältnisse dürften die Ursache zur Tat sein.

Jwiska u, 16. März. Neuerdings haben sich hier eine Mormonen- und eine Adventistengemeinde gebildet, die recht tätig in der Propaganda sind. Um das Publikum über diese Sekten aufzuklären, fand gestern abend in allen hiesigen Kirchen entsprechende Belehrung statt, und zwar zunächst über das Adventisten, der sodann gleiche Beleuchtung des Mormonentums folgen soll.

Annaberg. Der finanzielle Effekt des im Juli 1906 abgehaltenen Heimatsfestes ist ein Reizit von rund 4000 Mark.

Annaberg. Der Vorstand des Sächsischen Ge-meindetages hat beschlossen, im Jahre 1907 die Versamm-lung des Sächsischen Gemeindetages in Annaberg ab-zuhalten.

Seiffenhersdorf b. Jittau, 14. März. In dem gemeindefreien Reichensdorf bei Seiffenhersdorf ist nach folgenden Nachfragen: Die Sektoren der Leiche der unter eigenartigen Umständen tot aufgefundenen 65 jährigen Landstreicherin Josepha Hendrich hat ergeben, daß kein Gewaltakt an der Frau verübt worden ist. Der Tod er-folgte durch Herzschlag oder Erstickern. Der verhaftete Knecht Wallmann hatte tatsächlich am abend vorher mit der Landstreicherin auf freiem Felde ein Zwischgespräch abgehalten; er hatte sie aber in der 10. Stunde betrunken verlassen, während sie hilflos auf einem Lehmdaer lie-gen blieb.

Plauen i. V., 15. März. Zur Einzelkassfrage hat jetzt der Kirchenvorstand der Luthergemeinde hier Zies-lung gewonnen und beschlossen, die Zahl der Kasse zu vermehren. Es sollen im ganzen 20 Kasse, größere und auch kleinere, neu angeschafft werden. Wie es heißt, sind die darauf bezüglichen Wünsche und auch die ästhetischen und hygienischen Bedenken gegen eine geringe Anzahl von Kassen in der Gemeinde selbst laut geworden. Die große Anzahl von Kassen macht es möglich, die während der Abendmahlsfeier gebrauchten immer wieder zu reinigen und sie sodann in reinem Zustande aufs neue zu benutzen.

Vermischtes.

Strosanktritt des Grafen Lynar. Graf Jo-hannes zu Lynar, der bekanntlich vom Kriegsgericht wegen sittlicher Verfehlungen zu einem Jahr vier Mo-

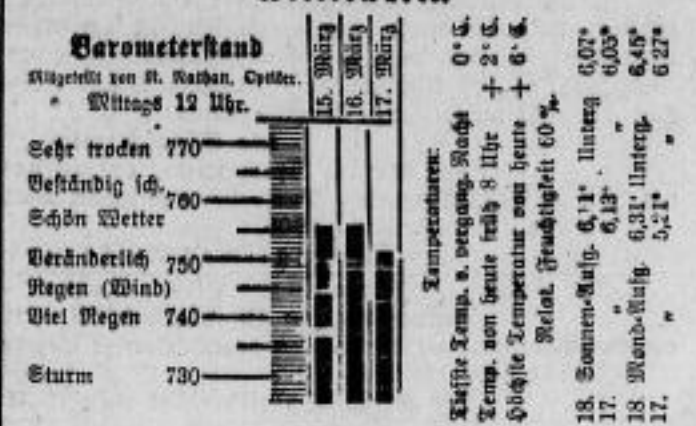
naten Gefängnis verurteilt worden ist, hat gestern früh die Fahrt nach Siegburg angetreten, wo er die Gefängnis-prüfung bestehen soll. Ein Stabsoffizier und ein Leut-nant vom Gardekorps sind für den Transport des Grafen kommandiert worden.

Vom Landtag.

Fernsprechmeldung. ) Dresden, 17. März.

Die zweite Kammer nahm in ihrer heutigen Sitzung mehrere Petitionen lokaler und persönlicher Natur in Schlußberatung und überwies sie nach kurzer Debatte der Regierung teils zur Kenntnisnahme, teils wurden sie auf sich beruhen gelassen, teils für erledigt erklärt. Eine längere Debatte entspann sich nur bei Beratung der Petition der Stadtgemeinden Lengefeld, Nylau und Ge-lossen um Weiterführung der Völschthalbahn von Nylau nach Geitz. Nach längerer Debatte wird die Petition der Regierung zur Kenntnisnahme überwiesen, nach-dem ein Antrag Merkel-Nylau auf Überweisung zur Erwägung abgelehnt worden war. Nächste Sitzung Donnerstag vormittag 11 Uhr. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Interpellation Günther, Vdr- und Koch über den gegenwärtigen Stand der Wahlrechtsreform. Schluß gegen 3 Uhr.

Wetterwarta.



Neueste Nachrichten und Telegramme vom 17. März 1908.

) Berlin: Dem „Vorwärts“ zufolge ordnete das Kammergericht auf Beschwerde des Oberstaatsanwalts das Hauptverfahren gegen den Rechtsanwalt Raaf Lieb-schütz im ehrenrührigen Verfahren an. — Ham-burg: Der Hamburger Kosmos-Dampfer „Etna“, von Hamburg nach Aquique unterwegs, ist mit brennender Ladung in Venedig eingetroffen. Das Feuer entstand infolge Selbstentzündung von Streichhölzern. Ein Teil der Ladung wurde über Bord geworfen, der Rest wurde durch Wasser verborben. Das Schiff ist leicht geblieben und setzte die Reise fort. — Wisma: Der hier an-gedammene Dampfer „Pauline Haubitz“ rettete 30 See-mannen von Menzel entfernt, vier halbverunglückte russische Fischer, die mit Eisbollen in die Dose getrieben worden waren. Neubrandenburg: In einem Hause einer Straße in Neubrandenburg sind die schwarzen Feden ausgebrochen. Die Krankheit wurde durch russisch-pol-nische Schnitter eingeschleppt. Die Stadt hat Vorsichts-maßregeln ergriffen, um ein Umsichgreifen der Krank-heit zu verhindern.

) Berlin. Die gestrige Abend-sitzung des Reichs-tages begann um 8 Uhr abends und endete heute früh 12 1/2 Uhr. Die Beratung des Etats des Reichs-schatz-Amtes wurde beim Titel „Allgemeine Fonds“ mit der Debatte über die Veterinärbeihilfen fortgesetzt. Die Reso-lution des Grafen Oriola wurde der Budgetkommission überwiesen und die namentliche Abstimmung über den Antrag des Grafen Kompass ausgelesen. Der Rest des Etats wurde bewilligt. Hierauf folgte der Etat des Ban-kaufs. Der Abg. Singer beantragte jetzt Vertagung. Nächste Sitzung heute 1 Uhr. Tagesordnung: Nomen-tliche Abstimmung, Kolonial-Etat. — Der Zwischenauf-frechheit, den der freikantige Abgeordnete Goldschmidt in der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses gelegent-lich einer Auseinandersetzung zwischen dem Abg. Fischer und dem Abg. Dr. Diederichs hatte gemacht, hat dem Abg. Hahn Veranlassung gegeben, Herrn Goldschmidt eine Forder-ung zum Duell überbringen zu lassen; letzterer hat je-doch als grundsätzlicher Gegner des Duells abgelehnt. — Gelsen nachmittag Schnitt nach einem Streit mit der Schwiegermutter die Frau des Hausdieners Beyer, 47 Jahre alt, in einem Anfall von Verzweiflung ihrem 10 Monate alten Töchterchen den Hals ab, warf den Leichnam aus dem Fenster in den Hof hinab und sprang dann selbst aus der im 3. Stock gelegenen Wohnung in den Hof hinunter. Beide blieben sofort tot.

) Paris. Dem hiesigen „New York Herald“ wird aus Vore au Prince von gestern gemeldet: Präsident Alexis hat seinen politischen Freunden erklärt, er fürchte die Schiffsdemonstrationen nicht. Er ziehe sogar vor, daß sie ohne Verzögerung stattfinden, da sonst die gegenwärtige Lage sich endlos verwickeln würde. Die haitische Regierung sei entschlossen, sich mit Gewalt der Rückföhrung zu bemächtigen, wenn man sie ihr nicht gütlich herausgibt. Trotzdem habe Präsident Alexis, ein weiterer Verzögerung zu vermeiden, die gegen-wärtig in der französischen Gesandtschaft befindlichen Rückföhrer ermächtigt, Haiti frei zu verlassen. In der Stadt seien die abenteuerlichsten Gerüchte verbreitet. Man sagt, daß die haitischen Soldaten bei Anankt der fremden Schiffe die Ausländer anzureisen wollten. Die Hinrichtungen dauern fort.







## Albert-Zweigverein Riesa.

Die Mitglieder werden ersucht, sich Freitag, den 20. März 1908, nachm. 1/2 4 Uhr zu einer **wichtigen Besprechung** im Café Möbius recht zahlreich einzufinden.  
Z. N.: Der Schriftführer.



## Gewerbeverein.

Donnerstag, den 19. d. M., abends 8 Uhr im Hotel Höpfner

### Familien-Abend,

bestehend aus Konzert, Theater und Ball. Die werten Mitglieder nebst Angehörigen werden hierzu ergebenst eingeladen. Gastkarten sind beim Vorstand zu entnehmen.  
Der Vorstand.

**Brauerei Röderau.**  
Mittwoch früh wird Saugbier gefäkt.

### Schellfisch

eingetroffen, selbigen empfiehlt  
Paul Jähmig, Goethestr. 5a.

Salat  
Kadieschen  
Schnittlauch  
Spinat  
Kohlrömchen  
Tomaten  
Petersilie

empfehlen  
Sid. Tittel.

## Landwirtschaftlicher Verein Riesa.

Versammlung Donnerstag, den 19. dieses Monats, abends 6 Uhr in der „Albterrasse“ Riesa.

Tagesordnung:

1. Eingänge, gemeinsamer Salzbezug. 2. Vortrag des Herrn Gartenbauinspektor Braundart: „Die Obstbaumschädlinge und ihre Bekämpfung“.  
Für allgemeinen Interesse, welches gerade dieses Thema hat, darf wohl auf eine zahlreiche Beteiligung gerechnet werden. Der Vorstand.

## Deutsche Kolonialgesellschaft, Abteilung Riesa.

Freitag, den 20. März 1908, 1/2 9 Uhr abends  
**Generalversammlung**  
in Freygangs „Albterrasse“. Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Rechnungslegung, 3. Wahl des Vorstandes. Der Vorsitzende.

# Eröffnung

meiner neuen Geschäftsräume

Sonnabend, 21. März abends 6 Uhr.

## Hedwig Haenelt,

Spezial-Gaß für eleganten Damenputz.

## Hauptstraße 64.

# Albert Tropelowik Nachf.

Hauptstraße 43.

Telephon 269.

Dienstag, den 17. März

## Eröffnung meiner

# Modellhut-Ausstellung

für die diesjährige Sommer-Saison.

Sämtliche Neuheiten garnierter

## Damenhüte, Mädchenhüte, Kinderhüte, Sporthüte und Reisehüte

vom einfachsten bis zu dem elegantesten Genre in enorm großer Auswahl.

Ungarnierte Hüte und Putz-Zutaten

sowie sämtliche Saison-Neuheiten in unerreichter Auswahl sehr billig.

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Im Interesse meiner werten Kunden ersuche ich höflich, Hüte zur Modernisierung gest. jetzt in Arbeit geben zu wollen. Ich bin momentan in der Lage, die Modernisierung durch erste Arbeitskräfte sorgfältigst prompt ausführen zu lassen, während ich später für Reparaturen eine längere Lieferzeit in Anspruch nehmen muss.

## Spazierstöcke

moderne Facons  
— Große Auswahl —  
Stück von 33 Pf. an

Georg Degenkolbe,  
Hauptstraße 14.

Naturheilkundiger

## Kramer

ist Sonntag, den 22. März vorm. von 10 bis 4 Uhr und Montag vorm. von 8—10 Uhr im „Hotel Deutsches Haus“ zu sprechen.

## Gasthof Pausitz.

Morgen Mittwoch zum Bußtag ladet zu Kaffee und Eierplinsen freundlichst ein Osw. Gettig.

## Gasthof Mergendorf.

Morgen Mittwoch ladet zu Kaffee und Eierplinsen ergebenst ein A. Dähne.

## Lamm's Restaurant,

Röderau.

Morgen Mittwoch zum Bußtag empfehle Kaffee und selbsts gebackenen Kuchen. Es ladet freundlichst ein Hermann Lamm.

## Gasthof Jahnishausen.

Morgen Mittwoch ladet zu Kaffee und Kuchen ganz ergebenst ein R. Feinze.

## Baldschlößchen Röderau.

Morgen Mittwoch zum Bußtag ladet zu Kaffee und Eierplinsen freundlichst ein Alfred Jentich.

## Wesers Restaurant.

Donnerstag **Schlachtfest.**

## Ev. natl. Arbeiter-Verein

Riesa u. Umgegend.  
Donnerstag,  
19. März d. J., abends

1/2 9 Uhr im Wettiner Hof

## Mitglieder-Versammlung.

Z.-O.: 1. Geschäftliches. 2. Vortrag: Herr Raumburger über „Selbe Gewerkschaften“.

Um zahlreichen Besuch bittet der Vorstand.

## Freiw. Sanitätskolonne.

Freitag, den 20. März, abends 8 Uhr **Übung.** Pünktliches und zahlreiches Erscheinen wünscht der Kolonnenführer.

## V. A. G. D. Diese Woche

keine Sitzung.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer Lieben, unversehrlichen Tochter

**Oiga**

sagen wir allen denen, die den Sarg so reichlich mit Blumen schmückten, unsern herzlichsten Dank.

Prausitz, den 18. März 1908.  
Paul Greif und Frau.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß gestern nachmittags 2 1/2 Uhr unser lieber Alfred sanft entschlafen ist.

Die trauernden Eltern

**Hugo Kusch und Frau.**

Die Beerdigung findet Donnerstag 1/3 Uhr statt.

## Adele Bartholdtsen

Paul Urban

Verlobte.

Kallehne. Gröbba.

Die heutige Nr. umfaßt 10 Seiten.



# 1. Beilage zum „Rieser Tageblatt“.

Rotationsdruck und Verlag von Ragner & Winterlich in Riels. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riels.

Nr. 64.

Dienstag, 17. März 1908, abends.

61. Jahrg.

## Zum Bußtage.

Nach dem Neuen Sächsischen Kirchenblatt.

Als Alexander von Mazedonien, so erzählt die persische Sage, auf dem Sterbebette lag, befohl er, man solle, wenn man ihn zu Grabe trage, aus dem Sarg seine rechte Hand heraushängen lassen, damit alles Volk sehe, daß er, der einst so viel Ehren, Güter und Genüsse in seiner Hand vereinigt, doch arm und bloß aus der Welt geschieden sei. So starb Alexander, den die Geschichte den Großen nennt. Er hatte viel in seinem Leben erreicht; er hatte im eigentlichen Sinne des Wortes „die ganze Welt“ gewonnen. Aber was er im Leben gewonnen hatte, gerann ihm im Tode unter den Händen. Er fühlte, daß auch er, der „Welteroberer“, nichts mit aus der Welt nehmen konnte, nichts als seine nackte Seele. Und selbst die hatte er nicht mehr „in seiner Hand“.

Der Bußtag der Passionszeit führt uns im Geiste an ein anderes Sterbelager noch denkwürdigerer Art.

Es ist nicht das Paradedett eines Fürsten, es ist das wohlgezümmte Marterholz eines Geheulenen. Der Mann, der hier seine Hand im Tode ausstreckt, hatte im Leben wenig „von der Welt gehabt“. Er hatte mit seiner Hand keine Vorwerke gesammelt, keine Rosen gepflückt, keine Schätze und keine Kronen umschlossen. O nein, er hatte die ganze Welt fahren lassen, um nur seine nackte Seele zu retten. Aber als man diesen vom Glanz und aller Welt Verborgenen vom Kreuze nahm, da hielt er in seiner „durchgrabenen Hand“ eine unermessliche Fülle der höchsten Güter. Nicht allein seine eigene Seele hielt er darin, rein und unbeschädigt, wie er sie einst mit auf die Erde gebracht: er hielt darin eine ganze Welt gereinigter und geretteter Seelen, die er mit dem Opfer seines Lebens sich gewonnen hatte zu Untertanen eines unbeweglichen Reiches. So starb Jesus Christus, auch ein Welteroberer, den der Glaube den Größten nennt unter allen vom Weis Geborenen.

Man wird nicht leicht zwei schärfere Gegensätze finden, als sie uns im Leben und Sterben dieser beiden Selbsten der Menschheit entgegentreten. Und doch predigen und beleuchten sie beide ein und dieselbe Wahrheit. Es ist die sehr einfache, von den Menschen täglich erfahrene und doch täglich wieder vergessene Wahrheit: „Was kann es einem Menschen nützen, wenn er die ganze Welt gewonnen und dabei doch Schaden genommen hätte an seiner Seele? Oder was kann der Mensch geben als Lösegeld für seine Seele?“

Die „Welt zu gewinnen“ ist von Anbeginn das Streben der Menschen gewesen. Und dieses Streben ist an und für sich weder unfruchtbar noch sündlich. Der Schöpfer selbst hat es der Seele eingepflanzt. Alle Kulturarbeit, die dazu beiträgt, die Welt dem Menschen untertan und zu eigen zu machen, hat einen sittlichen Wert. Sie ist, im rechten Geiste getan, sogar ein Dienst, den der Mensch seiner Seele leistet.

Und Jesus selbst ist keineswegs der Kultur- und Weltverächter gewesen, den ein asketisches Mönchtum über ein eng geschlossenes Klosterleben eine große Rolle. Viele Deute neigen es sich schief. Doch die Benennung tut nichts zur Sache. Nach langem Grübeln war sein Entschluß gefaßt. Sein Wort, auf den er so stolz gewesen, mußte der Wacht zum Opfer fallen, er wollte sich um die vielleicht bald vorübergehende Stelle auf Wälschenau bewerben. Dort am Tatorte erschien ihm das richtigste Operationsfeld. Die Korrespondenz ging durch seine Hände, das Tun und Lassen der dort verkehrenden Menschen konnte er beobachten. Ein reiches Erntefeld konnte sich ihm dort bieten. Jetzt aber schnell per Schlitten zurück in sein süßes Dorf, damit seine freundschaftliche, alte Wirtin sich nicht um sein langes Ausbleiben Sorge.

## Der Erbe von Wälschenau.

Roman von Reinhard Büchner.

ist zu bedauern. Sei gut zu ihr und hilf ihr über diese traurige Zeit hinweg. Sie ist ja jung, sie wird verwunden.“

„Es ist ehrenwert von Dir mein Junge, daß Du so warm gegen die empfindst, die doch eigentlich die Ursache von allem Leid ist. Aber auch ich kann ihr nicht gram sein. Sie ist ihrem Vater so unähnlich. Man sieht auch, sie leidet furchtbar und trägt alles ruhig und ergebn. Auch muß man es ihr hoch anrechnen, daß sie es ablehnt, das Testament anzusehen. Ein Prozeß in der Familie, es wäre nicht auszubedenken. Und hätte es von Fichtner abgehoben, der wäre bis zur höchsten Instanz gegangen. Ein unglückseliger Mensch. Sag' mal, Viktor,“ die Majorin senkte ihre Stimme zum Flüstern, „sollte Vater Fichtner wohl mit der Tat etwas zu tun haben? Er kommt mir so seltsam aufgeregt vor?“

„Ich bitte Dich, liebe Tante, gib doch solchen Gedanken keinen Raum. Es wäre überhaupt unsinnig, die ganze Sache würde totgeschwiegen. Dann ist sie aus der Welt. Es wäre zu gefährlich, wenn man ein Familienglied als Mörder an den Pranger stellte. Mich aberläßt eine Gänsehaut bei dem Gedanken.“

„Ob wohl von Polizei wegen noch weiter geforscht wird oder ob man es bei diesem einem Verhör bewenden läßt?“

„Wolle Gott das Letztere geben. Es kommt bei den vielen Recherchen aus übergroßem Amteifer häufig zu Justizirrtümern. Auf bloße Indizienbeweise und seien sie auch noch so schwerwiegend, sollte eigentlich niemand verhaftet werden, selbst wenn die Möglichkeit, daß er schuldig ist, ziemlich klar auf der Hand liegt. Wieder drei Hallunken laufen lassen, als einen Menschen unschuldig verurteilen.“

„Das sind nun Ansichten,“ entgegnete die Majorin aufgeregt. „Mit diesem Ausspruch bin ich nicht einverstanden. Ich gebe ja zu, daß ein Justizirrtum vorkommen kann und ein solcher ist gewiß sehr bedauerlich, allein bedenke, wie selten kommt einer vor. So ohne weiteres wird kein Unschuldiger verurteilt. Wenn aber zu viel Belastungsmaterial gesammelt ist, wenn die Schuldbeweise zu gravierend sind, dann muß zur Verteilung geschritten werden. Denn auch der Schein muß befriedigend für die Schuld eines Angeklagten sein.“

„Es ist ja auch tatsächlich so, wie Du es für richtig hältst, liebe Tante. Ich kann mich aber nicht für ein solches System begeistern.“ Viktor brach jäh ab. „Ich möchte noch für ein Weil-

chen zu Rosa hinübergehen. Sie ist wohl in ihrem Zimmer. Sie zieht sich merkwürdig von uns zurück.“

„Sie ist sehr leidend und bedarf der Ruhe,“ entschuldigte sie die Majorin. „Ich glaube, sie geht mit dem Plan um, Wälschenau so bald wie möglich zu verlassen. Wenigstens sprach sie mir so im allgemeinen davon.“

„Viktors Stimm rührte sich. „Warum das?“ rief er hervor. „Es treibe sie niemand.“

„Na, Kind, bedenken kann man es ihr nicht. Eines schönen Tages zieht hier ein anderer Geblöter ein und eine junge Herrin wird dann auch nicht lange auf sich warten lassen.“

„So!“ jagte Viktor kurz und ging.

Er trat Rosa auf einem Ruhebett in ihrem lauschigen Zimmer liegend, welches direkt mit dem ehelichen Schlafgemach in Verbindung stand.

Sie sah blaß und elend aus. Tiefe Schatten umlagerten die Augen und ließen diese ungewöhnlich groß erscheinen.

Sie erhob sich, als Viktor nach kurzem Klopfen eintrat. „Bitte, Rosa,“ sagte dieser, rasch auf sie zutretend, „tun Sie mir den einzigen Gefallen und geneieren Sie sich meiner wegen nicht. Bleiben Sie ruhig liegen. Ich sehe mich hier zu Ihnen und wir plaudern noch ein Weilchen. Morgen früh werden Sie noch nicht auf sein. Mein Zug fährt zeitig.“

Er hatte sich, während er sprach, einen Sessel in die Nähe des Ruhebettes gezogen und darauf Platz genommen. Auch Rosa hatte sich wieder niedergelassen, aber nicht in die liegende Stellung zurück, die sie vorher innegehabt. Aufrecht sah sie da, ein gequälter Ausdruck lagerte auf ihrem schönen Gesicht.

„Ich höre soeben von meiner Tante, Sie beabsichtigten Wälschenau zu verlassen. Warum, Rosa, tun Sie mir das an?“

„Vorläufig werde ich natürlich bleiben,“ sagte Rosa und richtete sich unwillkürlich höher auf, fast wie in Abwehr. „Die Erbchaftsregelung beendet, was immerhin ein wenig dauern dürfte. Dann aber verlasse ich selbstredend den Ort, der mir keine Heimat mehr ist.“

„Ich wollte, Rosa, Sie betrachteten diesen Ort auch ferner als Heimat. Was gilt mir der Besitz ohne Ziel?“ Seine dunklen Augen umfingen die liebliche Frauengestalt da vor ihm und ein begeistertes Flimmern loderte darin.

## Aus aller Welt.

Berlin: Vor der Strafkammer fand gestern die Verhandlung gegen den Redakteur Schmidt von der „Berliner Morgenpost“ statt wegen Beleidigung des Fräulein Olga Wolstor durch zwei Artikel, in welchen Fräulein Wolstor der Vorwurf gemacht wurde, daß sie nicht ganz unerbüchsig sei, den Mord selbst begangen und mit Frau intin verkehrt zu haben, ferner, daß sie mit ihrer Mutter sich schlecht gestanden und im Streit mit ihr sich Tälichkeiten habe zu Schulden kommen lassen. Entsprechend dem Antrage des Staatsanwalts wurde der Angeklagte zu neun Monaten Gefängnis verurteilt. — Dan:burg: Um keine getrennt von ihm lebende Frau und seine drei Kinder zu verbrennen, begab der Hafenarbeiter Dal nachts Tär und Treppe der Wohnung seiner Frau in der Kastanienallee 25 auf St. Pauli mit Petroleum und zündete es dann an. Hausbewohner retteten Frau und Kinder im letzten Augenblick. Dal wurde vormittags aus dem Bette heraus verhaftet und legte ein volles Geständnis ab. — Thorn: Im Vororte Woder versuchte ein 21-jähriger Knecht auf offener Straße seine frühere Geliebte, eine 30-jährige Witwe, zu erwidern. Er feuerte mehrere Revolverkugeln auf sie ab und verletzte sie am Arme. Der Täter, den die Menge Lynchte wollte, wurde verhaftet. Das Motiv der Tat ist verdammt Liebe. — Kalsching: In der Nacht vom Sonntag zum Montag ist in der Meierei Rottenhof der 62-jährige Nachtwächter Bartholomäus Kublata ermordet und beraubt worden; es war ihm durch einen nachtsigen Dieb mit einer Schaufel der Schädel gespalten worden, so daß ihm Hirnteilechen vom Hute bis in die Gehirnmasse eindrangen. Die Beute des Raubmörders bestand in 16 Kronen, die Kublata als Wochenlohn ausgehakt erhalten hatte. Der Mörder hatte, offenbar schon vor der Tat, hinter dem Meierehof ein Grab geschaukelt, zu welchem er die Leiche seines Opfers schleifte. Beim Verscharrten wurde er jedoch wahrscheinlich durch das Anschlagen eines Hundes verhaftet. Unter dem dringenden Verdachte, das Verbrechen verübt zu haben, wurde der Dörschnecht Anton Maschel verhaftet, dessen Kleider Kleinflecke aufwiesen und in dessen Besitze eine blutige Beschnitten-Note gefunden wurde.

## Vermischtes.

Der Selbstmord eines jungen Offiziers hat in Potsdam großes Aufsehen erregt. In seiner Wohnung Breite Straße 2 in Potsdam erschloß sich vorgehens der 25-jährige Leutnant Friedrich von Blüskow, der seit sechs Jahren dem Offizierkorps des 1. Garde-Regiments z. B. angehört. Im Bett hatte der Offizier den Revolver auf sich gerichtet; der Schuß traf das Herz und führte sofort den Tod herbei. Vorher hatte der Lebensmüde einen Abschiedsbrief an seine Eltern gerichtet. Die Veranlassung zur Tat ist noch nicht aufgeklärt.

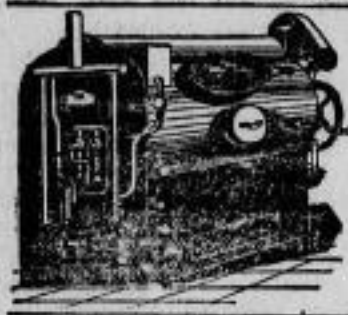
Geständnis des Würzburger Kindermörders. Der Schmieb Hoesling in Würzburg, der, wie berichtet, unter dem Verdacht verhaftet wurde, die vier aus dem Verkehr mit seinen beiden Stieftöchtern hervorgegangenen Kinder getötet zu haben, hat jetzt vor dem Untersuchungsrichter ein Geständnis abgelegt. Er hat gemeinschaftlich mit den Stieftöchtern die Kinder getötet, und zwei Leichen im Keller vergraben, zwei in den Main geworfen.



**Der Orient-Reiseklub Leipzig**  
fährt in den  
**Osterferien:** Nach Ägypten und Sahara-Oasen.  
**Pfingstferien:** Nach Bosnien, Herzegowina, Montenegro.  
**Sommerferien:** 1) Nach Konstantinopel, Jerusalem und  
und Cairo; 2) nach englischen, französischen u. spanischen  
Seebädern, den Pyrenäen und Paris.  
Reiselustige Damen und Herren willkommen.  
Rundschreiben durch die Schriftleitung in Leipzig, Brandenburgerstr. 10.

**Radfahrbahn-Richter**  
Täglich Unterricht.  
Umfallen ausgeschlossen. Praktischer Rennapparat.  
Größte Auswahl erstklassiger Fahrräder wie:  
Wanderer, Raumann, Opel, Stowwer, Mars, Premier,  
etc. geschützte Marke etc.  
— Vorzügliche Werkstätte für alle Fabrikate. —  
Feinste Referenzen. Billigste Preise.

**Gebr. Arnhold**  
Bankhaus  
Bismarckstraße 20 Dresden Hauptstraße 88.  
Annahme von Geldern zur Verzinsung mit 3 1/2 — 4 1/2 % (besenfrei).  
An- und Verkauf von Wertpapieren. Privatrefere (etw. vermied.)  
Kupon-Einsendung. Verlosungs-Kontrolle.



**Riesner Dampf- und Reinigungs-Anstalt.**  
Alle Arten Bettfedern u. Daunenn  
werden nach dem neuesten Verfahren  
tadellos gereinigt, desinfiziert. Alte  
Bettfedern werden wie neu.  
Frau Minna Steglich,  
Bismarckstraße 22.

**Möbel Richter**  
Billigste Bezugsquelle  
für vollständige  
Wohnungseinrichtungen  
sowie aller  
Polstermöbel, Spiegel etc.  
Langjährige Garantie.  
Solide Ware.  
Eigene Tapezierer- u. Tischlermeister.  
Befestigung ohne Kaufzwang.  
Vorzügliches Barmittel  
„Vermal“,  
Paket 40 Pfg., empfiehlt  
Stadtapotheke Riesa.

**Mir gelingt's**  
Geschäfts- u. Grundstücks-  
Verkäufe  
sowie  
Teilhaber oder Hypothek  
hier und auswärts  
raschest zu vermitteln.  
— Bedingungen denkbar beste.  
Fritz Hanfler,  
Röthchenbröda i. Sa.  
Verkaufe wegen Todesfällen  
sofort spottbillig mein

**Haus**  
mit fl. Produkten-Geschäft  
und gr. Garten in prachtv. Lage  
E. Rothe, Reichen r.,  
Wingerstraße 3, nächst Niederspaar  
Das neben der Dampfwaschanstalt  
gelegene, eingezäunte

**Gartenland**  
ist zu verpachten  
Bismarckstraße 35b, part.

**frische Bücklinge,**  
Kiste 85 Pfg.,  
**Sprotten,**  
Kiste 70 Pfg.,  
**ff. Bratheringe,**  
jezt noch billig.  
— Preise im Schaufenster. —

**Max Mehner.**  
**Schellfisch**  
trifft heute abend frisch ein  
und empfiehlt  
Fischhandlung Carolstraße 5.  
Nächsten Sonnabend  
8-10 Uhr auf dem **Riesner**  
**Wochenmarkte** Verkauf  
**lebender Karpfen,**  
Pfund 50 Pfg.

**Emulsion-**  
**Leberthran,** bestes Nähr- und  
Kräftigungsmittel für Kinder und  
Erwachsene, Marke „Sant“, nur  
echt bei **Paul Koschel Nachf.,**  
Bahnhofstraße 13.

**Walz-Kaffee.**  
Zu jedem Pfund-Paket ein  
wertvoller Bon gratis.  
R. Seidmann, Hauptstraße 83.  
**Nastalinkugeln!**  
Mottenpapier!  
Beste Bezugsquelle für Wieders  
verkäufer.  
Anker-Drogerie Riesa.

**Bruteier**  
von schwarzen Minorca und blauen  
Andalusier, Stück 15 Pfg., verkauft  
Germann Gräuer, Bädermeister,  
Röderau.

**Blumentohl Blumentohl**  
jezt sehr schön und billig bei  
G. Grähe, Goethestraße 39.

**Geldschrank,** unter 2 Wahl,  
billig zu verkaufen. Anfrage unt.  
Pa in die Exped. d. Bl. erbeten.  
**Phonograph mit 23 Walzen,**  
gut gehend, billig zu verkaufen  
Hauptstraße Nr. 10, 2. Et.

**Lichtbildervortrag für Damen.**  
Sonnabend, den 21. März, im Hotel Wettiner Hof  
nur für Damen — 8 Uhr.

Die Hygienikerin Frau Alma Wartenberg, Hamburg  
spricht über:  
**Wie erhalten wir uns gesunde Mütter und  
gesunde, lebensfrohe Nachkommenschaft?**  
Wie und wann klären wir unsere Kinder in sexuellen Fragen  
auf. — Folgen der Unwissenheit. — Ein Blick in das Innere eines  
weiblichen Körpers. — Gesundheitsfördernde Beschäftigung. — Hygie-  
nische Forderungen. — Mädchen- und Frauenleiden. — Ursachen der  
Blutarmut und Blutschicht. — Weisheit. — Verlobungsbräutigam. —  
Gebärmutter-Entzündung und -Enttöbung. — Festschleim und Krebs. —  
Die Entwicklung und verschiedene Stadien des Kindes. — Die Gefahren  
der Mutterschaft und deren Verhütung. — Schmerzlose Entbindung.  
Frei- und Frühgeburten. — Kranke Frauen und Kinderherblichkeit. —  
Gesunde Frauen, gesunde Kinder sind ein Segen, Siehe und Kranke  
ein Unglück für Familie und Volk.  
Nach dem Vortrag Fragebeantwortung.  
Jede Frau wird aufgeklärt und belehrt für das ganze fernere Leben.  
Eintritt 50 und 80 Pfennige.

**Restaurant zum Schlachthof.**  
Zu morgen, den 18. März, empfehle Kaffee mit fl. selbstge-  
badetem Rädergebäck, sowie außer einer reichhaltigen Speisensorte  
von 6 Uhr abends an Schinken in Brottrich mit Kartoffel-Salat.  
Hochachtung Herm. Böttcher.

**Restaurant Wartburg.**  
Zu unserem am Freitag, den 20. März stattfindenden  
**Karpfenschmaus**  
erlauben uns, nur hierdurch höflichst einzuladen  
Richard Wolf und Frau.

**Gasthof „Stadt Riesa“, Poppitz.**  
Donnerstag, den 19. März  
**Karpfenschmaus und Ball,**  
wozu freundlichst einladet  
P. Pacher.

**Restaurant Kleines Ruffenhaus.**  
Sonntag, den 22. März **Karpfenschmaus,** wozu wir  
unsere werthen Gäste, Freunde und Gönner nur hierdurch höflichst ein-  
laden.  
Gw. Wagner und Frau.  
NB. Morgen Bußtag Kaffee und Eierplätzchen.

**Gasthof „Königsblinde“, Wülknitz.**  
Freitag, den 20. März  
**3. Abonnement-Konzert**  
von der gesamten Pionier-Kapelle aus Riesa.  
Anfang punkt 7 Uhr. Nach dem Konzert feiner Ball.  
Hierdurch laden ganz ergebenst ein  
J. Gimmler, G. Lohse und Frau.

**Geschäftsveränderung.**  
Meinen werthen Kunden zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich  
nicht mehr Hauptstraße, sondern  
**Bismarckstraße 110**  
wohne. Um ferneres, geneigtes Wohlwollen bittend, zeichnet  
hochachtungsvoll **L. Könlitzer, Schneidermeister.**

Auf meinen billigen Ausverkauf von  
Bettendamastrestern in 1/2 und 1/4 breit,  
passend zu 1 bis 2 Bezügen, mache höf-  
lichst aufmerksam.  
**Adolf Ackermann.**



**Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte,**  
Pflüge, ausziehbarer Jandenspinnen, Kultivator mit Automobil-  
antrieb, (neues System) bei welchem eine Zugkraftersparnis bis  
40%, nachzuweisen ist, Drillmaschinen usw. empfiehlt **M. Helbig,**  
Maschinenbauer, Riesa. — Größte Reparaturwerkstatt am Plage.

Empfehle diese Woche  
**ganz junges Hochfleisch,**  
prima Qualität, hoch. Schmeer, Speck und fl. verschiedene  
Wurstwaren. **Otto Gundermann,** Hoch schlächterei u. Wurstfabrik  
mit elektrischem Betrieb, Schützenstraße 19. — Telephon 273.

**Holzkofer**  
in großer Auswahl empfiehlt billig  
Germann Gräuer, Schulstr. 5.

**Sofas u. Matratzen**  
empfehlen  
Germann Bros, Hauptstr. Nr. 24.

**Buchbinderarbeiten**  
werden billig ausgeführt von  
Max Sering, Hauptstr. 61.

**Gardinen, Stores,  
Vitragen, Kanten**  
zu Fabrikpreisen.  
Goethestraße 87, pt. 1.

**Gestickte Roben und Blusen,  
Röde nach Maß gearbeitet,  
billige Seidenstoffe.**  
Goethestraße 87, pt. 1, Ecke Kaiser-  
Wilhelm-Platz.

**Fuß-Abstreicher,**  
verschiedene Größen und Sorten,  
zu 80, 85, 90, 60, 75 Pfg. usw.  
empf.

**F. W. Thomas & Sohn,**  
Hauptstraße 69.

**Geldschranke**  
in allen Größen, solide Fabrikate,  
neue und gebrauchte, großes Lager.  
Reinhold Hessel, Dresden-A. 1,  
Gr. Blauenischestr. 14.

**Billiges Angebot!**  
Konfirmationskoffe, Nr. 75 Pfg.  
Kleiderkoffe, Nr. 75 - 150 Pfg.  
Damenkoffe und Coupons  
Koffe u. Unterröde unter Preis  
Bettdecken jezt 20% billiger  
Violoncellepflücke m. fl. Fiedlern  
Damenpüffel 25-50%, billiger  
Handtücher, 25-65 Pfg. p. St.  
Krawatten, Stück 25 und 50 Pfg.  
Taschentücher m. fl. F. St. 3-15 Pfg.  
Ratturecke, Plumbbündel 125 Pfg.  
Barchentreste, Nr. 48 und 58 Pfg.  
Barchentbütcher jezt unter Preis  
Läster- u. Schanzkoffer zu Schweißen  
Wankelins u. Watistreste zu Blusen  
Ledertuchreste, schwarz und farbig,  
jezt Meier 75 Pfg.  
Kinderledertuchschürzen 45-70 Pfg.  
so lange Vorrat reicht im  
Manuf.-Barenhaus G. Mittag.

**Wischbürsten**  
Auftragbürsten  
Schmutzbürsten  
Kleiderbürsten  
Haarbürsten  
Taschenbürsten  
Zahnbürsten  
Zahnseife  
Zahnpulver  
Kämme  
Pomadon  
Haaröle  
Waschflecke  
Waschseife  
Holzpantoffeln  
Lederfett  
Wische

und was Sie sonst in diesen Artikeln  
für die jungen Leute noch brauchen,  
erhalten Sie gut und preiswert bei  
**F. W. Thomas & Sohn,**  
Riesa, Hauptstraße 69.

**ff. Drangen,**  
10 Stück 35 Pfg., 5 Stück 20 Pfg.,  
4 20 5 35  
**Max Wehner.**

**Schades Restaurant.**  
Donnerstag **Schlachtfest.**



# Wir sind Einlösungsstelle für die fälligen Zins- und Dividendenscheine, sowie die rückzahlbaren Stücke

nachstehender Wertpapiere:

Anleihen des Sächsischen Staates.  
 Maschinen-Verpächter Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Aktien.  
 Aktienbrauerei Gumbertus, Dresden, Aktien und 4% Obligationen.  
 Aktienbrauerei Lohde, Aktien.  
 Aktienbrauerei Wernburg A.-G., Aktien und 4 1/2% Obligationen.  
 Aktien-Brauverein zu Plauen, Aktien, 4 1/2% und 4 1/4% Obligationen.  
 Aktien-Gesellschaft der Dresdner Cardinen- und Spitzen-Manufaktur in Wartschau, Aktien.  
 Aktien-Gesellschaft der Seppachower Baumwollspinnerei, Aktien.  
 Aktien-Gesellschaft für Beton- und Mauerbau, Aktien.  
 Aktien-Gesellschaft für Eisenbahn- und Militärbedarf, Weimar, Aktien.  
 Aktien-Gesellschaft für Fabrikation von Eisenbahn-Material zu Oelsch, Aktien.  
 Aktien-Gesellschaft „Glückaufschacht“ zu Wismroda, Aktien.  
 Aktien-Gesellschaft „Neuhengrube“ Erdfarben- & Verblendstein-Fabrik, Kreisgrütz bei Gera, Aktien und 4 1/2% Obligationen.  
 Aktien-Gesellschaft Schaller Gruben- und Güttenverleih, Aktien und 4% Obligationen.  
 Aktien-Gesellschaft Societäts-Brauerei zu Jittau, Aktien.  
 Aktien-Lagerbier-Brauerei zu Schloß-Chemnitz, Aktien.  
 Aktienverein der Zwickauer Bürgergewerkschaft, Aktien.  
 Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Aktien, 3 1/2% und 4% Pfandbriefe.  
 Allgemeine Electricitäts-Gesellschaft, Berlin, Aktien und 4% Obligationen.  
 Allgemeine Lokal- und Straßenbahn-Gesellschaft, Berlin, Aktien, 4% und 4 1/2% Obligationen.  
 Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Landtransport in Dresden, Aktien.  
 „Allianz“ Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Berlin, Aktien.  
 Altenburger Aktien-Brauerei, Aktien und 4% Obligationen.  
 Altenburger Sparbank, Aktien.  
 Altenburger 4% Stadt-Anleihe.  
 Altenburger Straßenbahn und Electricitäts-Werk (siehe unter S).  
 Annaberger 3 1/2% und 4% Stadt-Anleihen.  
 Argentinische Gold-Anleihen.  
 Auerbacher Teppichfabrik vorm. Lange & Co., Auerbach, Aktien.  
 Auffig-Teppich Eisenbahn, Aktien, Genusscheine und 3 1/2% Prioritäts-Obligationen.  
 Bank für Handel und Industrie in Darmstadt, Aktien (1 Monat lang).  
 Bank für Grundbesitz, Dresden, Aktien.  
 Bank für Grundbesitz zu Leipzig, Aktien.  
 Baubank für die Residenzstadt Dresden, Aktien und 3 1/2% Obligationen.  
 Baumwollspinnerei Wittweida, Aktien.  
 Baupener 3 1/2% Stadt- und Schul-Anleihen.  
 Bayerische Boden-Credit-Anstalt, Würzburg, Pfandbriefe.  
 Bayerische 3 1/2% und 4% Eisenbahn-Anleihen.  
 Bayerische Handelsbank, München, Pfandbriefe.  
 Bayerische Hypotheken- und Wechselbank, München, Aktien, 3 1/2% und 4% Pfandbriefe.  
 Bayerische Landwirtschaftsbank, München, Pfandbriefe.  
 Bayerische Vereinsbank, München, Pfandbriefe.  
 Bergmann Electricitäts-Werke, Aktien-Gesellschaft, Berlin, Aktien.  
 Berliner Electricitäts-Werke, Aktien, 4% Anleihen von 1893 bis 1905; 4 1/2% Anleihe von 1901.  
 Berliner Handels-Gesellschaft, Kommandit-Anteile.  
 Berliner Hypothekenbank, Aktiengesellschaft, Berlin, Aktien, 3%, 3 1/2%, 3 3/4% und 4% Pfandbriefe.  
 Bernburger Maschinenfabrik A.-G., Aktien und 4 1/2% Obligationen.  
 Bernburger 3 1/2% Stadt-Anleihe.  
 Bierbrauerei-Gesellschaft vorm. Gebr. Leberer, Nürnberg, Aktien.  
 Bierbrauerei Glauchau Akt.-Ges., Glauchau, Aktien.  
 Bleichfabrik vorm. Johann Faber, Aktien-Gesellschaft, Nürnberg, Aktien.  
 Bodmoer Eisenbahn-Gesellschaft, Aktien.  
 Böhmisches Nordbahn-Gesellschaft, Aktien und 4% Gold-Prioritäten.  
 Böhmisches Westbahn, 4% Gold- und Silber-Prior.-Obligationen (im Januar und Juli).  
 Botany Worsted Mills in Poissac R. F., Aktien und 6% Goldbonds.  
 Boyen-Revaner 4% Stadt-Anleihe.  
 Brauerei Gainsdorf, Aktien-Gesellschaft, Aktien.  
 Braunkohlenabbau-Gesellschaft „Friedensgrube“ zu Reuschwitz, Aktien und 4 1/2% Obligationen.  
 Braunkohlen-Abbau-Verein „Zum Fortschritt“ in Reuschwitz, Aktien und 4 1/2% Obligationen.  
 Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft „Grube Ernst“ in Altpoderschau bei Reuschwitz, Aktien.  
 Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft „Union“, Kreisgrütz, Aktien und 4% Obligationen.  
 Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft „Vereinsgrube“ zu Reuschwitz, Aktien und 4 1/2% Obligationen.  
 Brown, Doveri & Co. Aktiengesellschaft zu Mannheim, 4 1/2% Obligationen.  
 Brünn-Höflicher Eisenbahn 5% Prioritäten.  
 Brunner Brauerei-Aktien-Gesellschaft, Aktien.  
 Dufarester 4 1/2% Stadt-Anleihe von 1895.  
 Duxstädter Eisenbahn, Prag, Aktien, Genusscheine und 4% Kronen-Anleihen.  
 A. Basse & Co., Aktien-Gesellschaft, Berlin, Aktien.  
 Carlsbader Stadt (siehe unter K).  
 Chemische Fabrik von J. E. Dewrient Aktien-Gesellschaft in Jwitzau, Aktien und 4 1/2% Obl.  
 Chemische Fabrik zu Heinrichshall, Aktien-Gesellschaft, Aktien und 4% Obligationen.  
 Chemischer Aktien-Spinnerei, Aktien und 4 1/2% Obligationen.  
 Chemischer Papierfabrik zu Eintracht, Stamm-Aktien und Stamm-Prioritäts-Aktien.  
 Chemischer 3 1/2% Stadt-Anleihe von 1902.  
 Chemischer 4% Stadt-Anleihe von 1907 (Straßenbahn-Anleihe).  
 Chemischer Werkzeugmaschinen-Fabrik vorm. Johannes Zimmermann, Aktien.  
 Chinesische 4 1/2% und 5% Gold-Anleihen.  
 Chromo-Papier- und Carton-Fabrik vorm. Gustav Major, Aktien-Gesellschaft, Aktien.  
 Coburg-Weichselische Credit-Gesellschaft, Aktien.  
 Communal-Bank des Königreichs Sachsen, Aktien, 3 1/2% und 4% Anleihen-Scheine.  
 „Concordia“ Spinnerei und Weberei in Burglehn (bei Wunsau) und Marklissa, Aktien.  
 Consolidierte Chemische Fabrik, Altenburg, Aktien und 4% Obligationen.  
 Crimmitschauer Maschinenfabrik, Aktien.  
 Cröllwitzer Aktienpapierfabrik, Aktien und 4% Obligationen.  
 Dampfbrauerei Jventau Aktien-Gesellschaft, Jventau, Stamm- u. Vorzugs-Akt. u. 4 1/2% Obligation.  
 Deutsch-Atlantische Telegraphen-Gesellschaft, Köln, Aktien und 4% Obligationen.  
 Deutsch-Österreichische Bergwerks-Gesellschaft in Dresden, Aktien.  
 Deutsche Cellulose-Fabrik, Leipzig, Aktien und 4% Obligationen.  
 Deutsche Grandcredit-Bank Gotha, Aktien, 3 1/2% und 4% Pfandbriefe.  
 Deutsche Hypothekenbank Meiningen, Aktien, 3 1/2% u. 4% Pfandbriefe u. 4% Prämien-Pfandbriefe.  
 Deutsche Neupremettenfabrik M. Steiner & Sohn, Aktien-Gesellschaft, Gannertsdorf bei Frankenberg i. S., Aktien und Genusscheine.  
 Deutsche Spitzenfabrik, Leipzig-Lindemau, Aktien.  
 Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft in Dresden (seit 1. Juli 1905 rückf.) 4% Obl. von 1902.  
 Deutsche Vereinsbank in Frankfurt a. M., Aktien.  
 Deutscher Anker, Pensions- und Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin, Aktien.  
 Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin, Kommandit-Anteile.  
 Donau, I. I. priv. österr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien, Aktien.  
 Dresdner Albumpapierfabrik, Aktien-Gesellschaft, Aktien und Genusscheine.  
 Dresdner Bank, Aktien.  
 Dresdner Cardinen- und Spitzen-Manufaktur Aktien-Gesellschaft, Aktien, 4% und 4 1/2% Obl.  
 Dresdner Residenzbank (siehe unter B).

Dresdner Spar- und Bau-Verein, e. G. m. b. H. Anleihen-Scheine.  
 Dresdner Stadt-Anleihen:  
 3 1/2% von 1871 und 1905;  
 4% und 3 1/2% von 1900;  
 3 1/2% abgezt., früher 4% Prioritäts-Obligationen der Deutschen Straßenbahn-Gesellschaft vom Jahre 1892 und 1898;  
 3 1/2% abgezt., früher 4% Schuldsch. der Tramways Company of Germany Ltd., vom Jahre 1892;  
 3 1/2% abgezt., früher 4 1/2% Oblig. der Dresdner Straßenbahn vom Jahre 1900  
 Düngereport-Gesellschaft in Dresden, Aktien.  
 Dux-Vodenbacher Eisenbahn, Aktien.  
 Eisenburger Kattun-Manufaktur, Aktien-Gesellschaft, Aktien.  
 „Eintracht“, Braunkohlenwerke und Bricketfabrik, Aktien.  
 Electricitäts-Akt.-Ges. vorm. Herm. Pöge, Chemnitz, Aktien und 4 1/2% Obligationen.  
 Electricitäts-Aktiengesellschaft vorm. Schünder & Co., Nürnberg, Aktien, 4% und 4 1/2% Obl.  
 Electricitäts-Lieferungs-Gesellschaft, Berlin, Aktien und 4 1/2% Obligationen.  
 Erste Kambacher Aktien-Exportbierbrauerei, Aktien und 3 1/2% Obligationen.  
 Erdmannsdorfer Aktien-Gesellschaft für Flachgarn-Maschinen-Spinnerei und Weberei, Aktien und 4% Obligationen.  
 Erzgebirgische Dynamitfabrik Aktien-Gesellschaft zu Geier, Aktien.  
 Erzgebirgischer Steinkohlen-Aktienverein Schadowitz bei Zwickau, Aktien und 4% Obligationen.  
 Europäischer Hof, Aktien-Gesellschaft, Dresden, Aktien.  
 Fabrik photographischer Apparate auf Aktien vorm. R. Hättig & Sohn, Dresden, Aktien u. 4% Obligat.  
 Fabrik photographischer Papiere auf Aktien vorm. Dr. A. Kurz, Wernigerode, Aktien und Genusscheine  
 Färberei Glauchau vorm. Otto Seipert, 4 1/2% Obligationen.  
 Frankfurter Gummiwarenfabrik Carl Stöckigt, Akt.-Ges., Frankfurt a. M. - Niederrad, Aktien, 4 1/2% und 4% Obligationen.  
 Frankfurter Hypothekbank in Frankfurt a. M., Aktien, 3 1/2% und 4% Pfandbriefe.  
 Franzensbader 5% Stadt-Anleihe.  
 Freiburger Papierfabrik zu Weissenborn, Aktien und 4% Obligationen.  
 Freiburger 3 1/2% Stadt-Anleihen.  
 Friedensgrube (siehe unter B).  
 Fürstl. Schwarzburg-Rudolstadt 3 1/2% Landeskreditloosen Obligationen.  
 Galizische Carl-Ludwigsbahn 4% Prioritäts-Obligationen (im Januar und Juli).  
 Gumbertus, Aktien-Bierbrauerei zu Dresden (siehe unter A).  
 Gardinenfabrik Plauen i. V., Aktien.  
 Gelsenkirchener Bergwerks-Gesellschaft, Aktien, Vorzugs-Aktien und 4% Partial-Obligationen.  
 Gera-Weitzer Kammgarn-Spinnerei, Zwickau, Aktien und 4% Obligationen.  
 Geraer Jute-Spinnerei und Weberei in Triebes, Prioritäts-Stamm-Aktien und 4% Obligat.  
 Geraer 3 1/2% Stadt-Anleihen von 1887 und 1903.  
 Geraer Straßenbahn, Aktien-Gesellschaft, Aktien und 5% Obligationen.  
 Gerdorfer Steinkohlenbauverein, Stamm- und Prioritäts-Aktien.  
 Gesellschaft für elektrische Unternehmungen, Berlin, Aktien, 4% und 4 1/2% Obligationen.  
 Gesellschaft „Harmonie“ zu Leipzig, 3% Obligationen.  
 Gesellschaft „Resource“, Dresden, 3% Schuldscheine.  
 Gewerkschaft Deutschland zu Delitzsch i. E., 4% Obligationen.  
 Gewerkschaft Ebenhall, Düsseldorf, 5% Obligationen.  
 Gewerkschaft Rhonania, Ludwig, 5% Obligationen.  
 Glauchauer 3 1/2% Stadt-Anleihen.  
 Glöckschthalbrauerei Greiz, Akt.-Ges., Aktien.  
 Gotthard Waggonfabrik vorm. Fritz Vothmann & Glöck, Aktien-Gesellschaft, Gotha, Stamm-Aktien und Vorzugs-Aktien.  
 Gotthardbahn, Aktien und 3 1/2% Prioritäts-Obligationen.  
 Greizer 5% und 3 1/2% Stadt-Anleihen.  
 Greizer Vereinsbrauerei (siehe unter B).  
 Greizer Wasserwerk, 3 1/2% Obligationen.  
 Grimmaer 3 1/2% Stadt-Anleihe von 1897.  
 Große Leipziger Straßenbahn, Aktien und 4% Obligationen.  
 Grundrenten- und Hypotheken-Anstalt der Stadt Dresden, 3 1/2 u. 4% Pfand- und Grundrentenbriefe.  
 Hallecher Bandverein von Kutsch, Koenig & Co., Halle a. S., Aktien.  
 Halleische Maschinenfabrik und Eisengießerei, Halle a. S., Aktien.  
 Halleische Stadt-Anleihen, 3 1/2% von 1886, 1892/97, und 4% von 1900.  
 Halleische Straßenbahn, Aktien und 4% Obligationen.  
 Hamburger Hypothekbank, 3 1/2% und 4% Pfandbriefe.  
 Hamburger Wollkammerei, 4% Obligationen.  
 Harburger Aktien-Brauerei, Aktien.  
 Hartguthwert und Maschinenfabrik vorm. R. G. Kühne & Co., Aktien-Gesellschaft, Lößtau, Aktien und 4% Obligationen.  
 Herzogliche Landeskreditanstalt in Gotha, 3 1/2% Obligationen.  
 Herzogliche Sächsische Landbank in Altenburg, 3 1/2% Obligationen.  
 Hessische Landes-Hypothekbank, Darmstadt, 3 1/2% und 4% Pfandbriefe u. Kommunal-Obligationen  
 Hessische 3% Staatsanleihe von 1905 (Ser. IX).  
 Hessische 4% Staatsanleihe von 1906 (Ser. X).  
 Hofsburger Quarz-Phosphor-Werke Aktien-Gesellschaft in Röding, Aktien und 4 1/2% Obligat.  
 Holzstoff- und Holzpappen-Fabrik Dimmrich-Steina, Prioritäts-Aktien und 4% Obligationen.  
 Holzstoff- und Papierfabrik zu Schlemma b. Schneeburg, Aktien.  
 Ludwig Hupfeld Aktien-Gesellschaft, Leipzig, Aktien.  
 Italienische 3 1/2% Rente.  
 Italienische 3% Eisenbahn-Obligationen (vom Staate gar.) (Mittelmeer-Reg. Adriatisches Reg. und Sizilianisches Reg).  
 Jenaer 4% Stadt-Anleihe von 1907.  
 Jute-Spinnerei und Weberei Tränkner & Wörker Nachf., Akt.-Ges., Aktien (siehe unter T).  
 Kaiser Ferdinands-Nordbahn, Wien, 5% Silber-Prioritäten von 1872.  
 Kalliope Musikwerke, Aktien-Gesellschaft, Aktien und 5% Obligationen.  
 Kammgarnspinnerei Meerbach bei Leipzig, Aktien-Gesellschaft, Aktien.  
 Kammgarnspinnerei Meerane, Aktien und 4% Obligationen.  
 Kammgarnspinnerei Störch & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien, Leipzig, Akt., 4 1/2% u. 4% Obligat.  
 Kammgarnspinnerei Wernsdorfen, Stamm- und Vorzugs-Aktien, 4% und 4 1/2% Obligationen.  
 Kammgarnspinnerei zu Leipzig, Aktien und 4% Obligationen.  
 Karlsbader 4% Stadt-Anleihe von 1892.  
 Carl Köhner Aktiengesellschaft, Leipzig, Aktien.  
 Krichner & Co. Aktien-Gesellschaft, Aktien und 4 1/2% Obligationen.  
 Köftriper Sool- und Heilbade-Anstalt, Aktien.  
 Friedr. Krupp, Essen, 4% Anleihe von 1893.  
 Kunststahl Wilsch, Hoffmann, Akt.-Ges., Dresden, Aktien.  
 Kunstdruck- und Verlags-Anstalt Akt.-Ges. vorm. Müller & Vohse, Dresden, Aktien.  
 Landhändliche Bank, Waupen, 3% und 3 1/2% Pfandbriefe.  
 Landwirtschaftlicher Credit-Verein im Königreich Sachsen, 3%, 3 1/2% und 4% Credit- u. Pfandbriefe  
 Lederfabrik Pirchberg, vorm. Heinrich Knoch & Co., Aktien und 4 1/2% Obligationen.  
 Leipzig-Anhalter Hautwollfabrik Haesloop & Co., Akt.-Ges., Rodleben, Aktien.  
 Leipziger Außenbahn-Akt.-Ges., Aktien.  
 Leipziger Baumwollspinnerei, Leipzig-Lindemau, Aktien.  
 Leipziger Baumwollweberei, Wolkensburg, Aktien.

Fortsetzung nächste Seite.



Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz, Riebel & Co., Akt.-Ges., Aktien.  
 Leipziger Braunkohlenwerke, Akt.-Ges., Rudolf v. Martzsch, Aktien.  
 Leipziger Buchbinderei, Akt.-Ges., vorm. Gustav Freytag, Aktien.  
 Leipziger Elektrische Straßenbahn, Aktien und 4% Obligationen.  
 Leipziger Gummiwaren-Fabrik, Akt.-Ges., vorm. Jul. Marx, Heine & Co., Aktien.  
 Leipziger Handelskammer, 3 1/2% und 4% Anleihen.  
 Leipziger Hypothekbank, Aktien, 3 1/2%, 3 3/4% und 4% Pfandbriefe.  
 Leipziger Kristall-Palast, Aktien-Gesellschaft, Aktien.  
 Leipziger Palmengarten, Aktien, 4% und 4 1/2% Obligationen.  
 Leipziger Pianofortefabrik Gebr. Zimmermann, A.-G., Röllau bei Leipzig, Aktien.  
 Leipziger Rennklub, 3 1/2% Anleihe.  
 Leipziger Spinnfabrik Barth & Co., Akt.-Ges., und 5% Obligationen.  
 Leipziger Spiritusfabrik, Aktien.  
 Leipziger Weibend-Baugesellschaft, Aktien.  
 Leipziger Wollkammerei, abg. Stamm- und Vorzugs-Aktien und 4% Obligationen.  
 Bemberg-Czerwonitz-Jassy-Eisenbahn, Aktien und 4% Silber-Prioritäten.  
 Lipina, Chemische Fabrik, Mägeln, Bez. Leipzig, Aktien.  
 Lombardische Eisenbahn (siehe unter L).  
 Lubin, Löwe & Co., Aktien-Gesellschaft, Berlin, Aktien.  
 Ungarischer Steinkohlenbauverein, Lugau, Aktien, 4% und 5% Obligationen.  
 Mansfeld'sche Kupferhütte bauende Gewerkschaft, 4% Obligationen.  
 Warmor-Kalztort Silesia, Hirschberg i. Schl., G. m. b. H., 4% Obligationen.  
 Maschinenbau-Akt.-Ges., Holzern-Grümm, Aktien, Vorzugs-Aktien und 4 1/2% Obligationen.  
 Maschinenbau-Akt.-Ges., vorm. Ph. Swoboda, Leipzig-Blagowitz, Aktien.  
 Maschinenfabrik Germania vorm. J. S. Schwalbe & Sohn, Chemnitz, Aktien und 4% Oblig.  
 Maschinenfabrik Kappel, Chemnitz, Aktien.  
 Maschinenfabrik Rochstroß & Schneider Nachf., Akt.-Ges., Heidenau, Aktien und 4 1/2% Oblig.  
 Mechanische Kradenfabrik in Mittweida, Aktien, Genusscheine und 4 1/2% Obligationen.  
 Mechanische Treibriemenweberei und Seilfabrik Gustav Kunz, Aktien-Gesellschaft, Treuen i. Sachf., Aktien und 4% Obligationen.  
 Meiningener Hypothekbank (siehe Deutsche Hypothekbank etc.).  
 Metallwerke Aktien-Gesellschaft vorm. Ludow. & Steffen in Hamburg, Aktien.  
 Mitteldeutsche Bodencreditanstalt Greiz, Akt., 3 1/2% u. 4% Grundrenten- u. Hypoth.-Pfandbr.  
 Mitteldeutsche Creditbank, Frankfurt a. M., Aktien.  
 Montan- und Industrialwerke, vorm. Joh. David Starck, Unter-Reichenau b. Falkenberg i. Böhmen, Akt., „Motor“ Aktien-Gesellschaft für angewandte Electricität, Boden (Schweiz), Aktien, 4%, 4 1/4% und 4 1/2% Obligationen.  
 Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik vorm. Gebrüder Sedl, Dresden, Aktien.  
 National-Aktien-Bierbrauerei Braunschweig vorm. F. Jürgens, Aktien und 4% Obligationen.  
 Raumburger Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft, Aktien und 4% Obligationen.  
 Raumburger 3 1/2% Stadt-Anleihe (convert. 4% Anleihe von 1900).  
 Norddeutsche Grundcreditbank, Berlin, 3 1/2%, 3 3/4% und 4% Pfandbriefe.  
 Norddeutscher Lloyd, Bremen, Aktien, 4% und 4 1/2% Obligationen.  
 Norddeutsche Wollkammerei und Kammgarn-Spinnerei, Bremen, Aktien und 4% Obligat. von 1906.  
 Nürnberger Hercules-Werke, Aktien-Gesellschaft, Aktien.  
 Nürnberger 3 1/2% und 4% Stadt-Anleihen.  
 Oberhohndorfer-Heinsdorfer Kohleneisenbahn, Aktien.  
 Oberlausitzer Bank zu Jittau, Aktien.  
 Oelschläger Bergbau-Gewerkschaft, 4% Obligationen.  
 Oelschläger 4% Stadt-Anleihe.  
 Oesterr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe, Wien, Aktien.  
 Oesterr. 4% Gold-Rente.  
 Oesterr. Nordwestbahn, Wien, 5% Prioritäten von 1871 L. Em. und La. B.  
 3 1/2% abgest. Prioritäten von 1871 (L. Em.) und (La. B.).  
 3 1/2% abgest. Prioritäten der Emission 1874 (Gold-Anleihe) und  
 3 1/2% Prioritäten Anleihe von 1903: Lit. A., B. und C.  
 Oesterr. 4% Silber-Rente (im Januar und Juli).  
 Oesterr.-ungarische Staats-Eisenbahn, Aktien, 3% (alte) und 5% Prioritäts-Obligationen.  
 Oesterr. Südbahn (Lombarden) Aktien, 3% und 5% Prioritäts-Obligationen (in Francs),  
 4% Obligationen von 1885 und 4% Prioritäts-Oblig. von 1900 Serie W (in Mark).  
 Ofen, Porzellan- und Thonwaren-Fabrik Mägeln, Aktien.  
 Orava-Friedländer Eisenbahn, 4% Prioritäts-Obligationen.  
 Patentpapierfabrik zu Penig, Aktien und 4% Obligationen.  
 Peniger Maschinenfabrik und Eisengießerei, Penig, Aktien.  
 Pesther Ungarische Commercial-Bank, Budapest, 4% und 4 1/2% Pfandbriefe.  
 Pfälz-Prisen-(Komotau)-Eisenbahn, 4% Silber-Prioritäts-Obligationen (im Januar und Juli).  
 Emil Pinkau & Co., Aktien-Gesellschaft, Leipzig, Aktien.  
 Plauen'sche 3 1/2% und 4% Stadt-Anleihen.  
 Portland-Cement-Fabrik Göpnitz, Aktien.  
 Porzellanfabrik Kahla, Aktien, 4% und 4 1/2% Obligationen.  
 Porzellanfabrik zu Kloster Seilsdorf, Aktien und 4% Obligationen.  
 Porzellanfabrik Rauenstein vorm. Fr. Chr. Greiner & Söhne, Akt.-Ges., Rauenstein, Aktien.  
 Porzellanfabrik Schönwald, Aktien.  
 Prag-Duxer Eisenbahn, Stamm- und Prioritäts-Aktien, 5% u. 3% Prioritäts-Obligationen.  
 Preßburger Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft, Reichenhuth, 4 1/2% Obligationen.  
 Preßburger Nachfolger, Aktien-Gesellschaft, Reichenhuth b. L., Aktien.  
 Preßwerke Aktiengesellschaft, Chemnitz, Aktien.  
 Premske & Co., G. m. b. H., Leipzig-Anger-Crottendorf, Anteile.  
 Preussische Bodencredit-Aktien-Bank, Berlin, Aktien, 3 1/2%, 3 3/4%, 4% u. 4 1/2% Pfandbr.  
 Preussische Central-Bodencredit-Aktien-Gesellschaft, Berlin, Aktien, 3 1/2% und 4% Pfandbriefe  
 und Communal-Obligationen (nur Coupons).  
 Preussische Hypothek-Aktien-Bank, Berlin, Aktien und Pfandbriefe.  
 Raab-Leoben-Ebenfurter Eisenbahn, 3% Prioritäten.  
 Rauchwaren-Richtererei und Färberei Aktien-Gesellschaft, vormals Louis Walters Nachfolger,  
 Markgrafsdorf bei Leipzig, Aktien.  
 Reudener Ziegelwerke vormals Clemens Dehnert, Aktien-Gesellschaft, Reuden bei Zeig, Aktien.  
 Rheinisch-Westfälischer Lloyd, M.-Glabbach, Aktien.  
 Rheinisch-Westfälische Rückversicherungs-Gesellschaft, M.-Glabbach, Aktien.  
 Ronneburger Kammgarnweberei Franz Wör & Weder, Aktien-Gesellschaft, Aktien u. 4 1/2% Obligat.  
 Rositzer Braunkohlenwerke, Aktien-Gesellschaft, Aktien.  
 Rositzer Jucker-Raffinerie, Aktien.  
 Rositzer 3 1/2% Stadt-Anleihe von 1884.  
 Rumänische 5% amort. Rente von 1903.  
 Rumänische 4% Int. Rente von 1881/88 und 1892/93.  
 Rumänische 4% amort. Rente von 1890, 1891, 1894, 1896, 1898, 1905.  
 Russische 4% konsolidierte Eisenbahn-Obligationen.  
 Russische Gold-Anleihen von 1889/96.  
 Russische 4% Nicolaibahn-Prioritäts-Obligationen.  
 Saccharin-Fabrik, Aktiengesellschaft, vorm. Fahlberg, Witt & Co., Salze-Befestigung a. Elbe, Aktien.  
 Sächsische Bodencreditanstalt, Dresden, Aktien, 3 1/2%, 3 3/4% und 4% Pfandbriefe.

Sächsische Cartonnagen-Maschinen-Aktien-Gesellschaft, Dresden, Aktien und 4 1/2% Obligationen  
 Sächsische Emaille- und Stangwerke vorm. Gebr. Günthel, Akt.-Ges., Bautz, Aktien.  
 Sächsische Gussstahlfabrik in Döhlen, Aktien, Genusscheine und 4% Obligationen.  
 Sächsische Holz-Industrie-Gesellschaft zu Rabenau, Aktien und 4% Obligationen.  
 Sächsische Holzwaren-Fabrik, Max Böhm & Co., Dippoldiswalde, Aktien.  
 Sächs. Kunweberei Glatz, Adorf, Aktien.  
 Sächs. Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann, Chemnitz, Aktien und 4 1/2% Obligationen.  
 Sächs. Rückversicherungs-Gesellschaft in Dresden, Aktien.  
 Sächsische Staats-Anleihen.  
 Sächsisch-Anhaltische Armaturenfabrik und Metallwerke A.-G., Aktien und 4 1/2% Obligationen.  
 Sächsisch-Böhm. Dampfschiff-Fabrik-Gesellschaft, Dresden, Aktien und 4 1/2% Obligationen.  
 Sächsisch-Thüringische Aktien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwertung, Prioritäts- und Stamm-  
 Aktien und 4% Obligationen.  
 Sächsisch-Thüringische Aktien-Gesellschaft für Kalkstein-Verwertung, Bad Kösen, Aktien.  
 Sächs. Tüllfabrik Aktiengesellschaft, Kappel, Aktien.  
 Sächs. Webstuhl-Fabrik (Schönherr) Chemnitz, Aktien.  
 Sächsische Wollgarn-Fabrik Akt.-Ges. vorm. Tittel & Krüger, Leipzig-Blagowitz, Aktien und 4% Obligat.  
 Scharfensteiner Baumwollspinnerei vorm. Fiedler & Dehla in Chemnitz, Aktien.  
 Oscar Schimmel & Co., Akt.-Ges., Maschinenfabrik in Chemnitz, Aktien und 4 1/2% Obligat.  
 Schleifische Boden-Credit-Aktien-Bank, Breslau, Aktien, 3 1/2%, 3 3/4% und 4% Pfandbriefe.  
 Schleifische Dachstein- und Holzriegel-Fabriken, vorm. G. Sturm, Akt.-Ges., Freiwaldau, Aktien.  
 Hugo Schneider Akt.-Ges., Leipzig, Aktien.  
 Schönfelder Wärfenfabrik Akt.-Ges. vorm. F. L. Venz, Schönheide, Aktien.  
 Fritz Schulz jr. Akt.-Ges., Leipzig, Aktien.  
 Schwarzburgische Landescredit-Anstalt (siehe unter S).  
 Schwedische 4% Städte-Pfandbriefe von 1883.  
 Societäts-Brauerei Akt.-Ges., Jittau (s. unter A).  
 Spedition-Gesellschaft, Mitteldeutsche Hafen- und Lagerhaus-Akt.-Ges., Wallwischhofen, Aktien und  
 4 1/2% Obligationen.  
 Speicherei- und Spedition-Akt.-Ges., Riesa, Aktien und 4 1/2% Obligationen.  
 Stadtbrauerei Burgen Akt.-Ges., Vorzugs- und Stamm-Aktien.  
 Stadtverein für innere Mission, Dresden, Obligationen.  
 Starck's Montan- und Industrialwerke, (s. unter M).  
 Steinkohlen-Aktien-Gesellschaft Votho-Hohndorf, Vereinigt-Geld, Aktien und 4% Obligationen.  
 Steinkohlenbau-Verein „Concordia“ zu Nieder-Löbnitz, Prioritäts- u. Stamm-Aktien und 4% Obligat.  
 Steinkohlenbau-Verein „Gottes-Segen“ zu Lugau, Stamm-Aktien und Stamm-Prioritäts-Aktien.  
 Steinkohlenbau-Verein Hohndorf, Stamm-Aktien, Stamm-Prioritäts-Aktien u. 4% Obligationen.  
 Steinkohlenbau-Verein Kaisergrube zu Gersdorf, Stamm-Prioritäts-Aktien.  
 Steinkohlenwerk Vereinigt-Geld zu Löbnitz, Aktien und 4% Obligat.  
 Straßenbahn und Elektricitäts-Werk, Altenburg, Aktien und 4 1/2% Obligat.  
 Süddeutsche Bodencreditbank in München, Aktien, 3 1/2% und 4% Pfandbriefe.  
 Paul Süß, Aktiengesellschaft für Lugschiff-Fabrikation, Mägeln b. Dresden, Aktien u. 4 1/2% Obl.  
 Ernst Teichert G. m. b. H., Reichen, 4 1/2% Obligationen.  
 Teplitzer 5% Stadtanleihe.  
 Teplitz-Schnaier 3 1/2% Stadt-Anleihe.  
 Teppich- und Möbelstoff-Fabriken vorm. Ph. Haas & Söhne, Wien, Aktien.  
 Theumaer Plattenbrüche Akt.-Ges., Theuma, Aktien.  
 Thüringer Holz-Gesellschaft, Aktien und 4 1/2% Obligationen.  
 Thüringer Wollgarnspinnerei in Langensalza, Aktien.  
 Transatlantische Güter-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin, Aktien.  
 Tränkner & Wirtler Nachfolger Akt.-Ges., Leipzig-Bindenau, Aktien.  
 Ulzenborfer Werke, Aktien und 4 1/2% Obligationen.  
 Ungarische 4% Gold-Rente.  
 do. 4% Kronen-Rente.  
 Ungarische Hypothekbank, 4% Pfandbriefe, Serie I von 1897.  
 Gebrüder Unger, Aktiengesellschaft, Chemnitz, Aktien.  
 „Union“ Akt.-Ges. für Bergbau, Eisen- und Stahl-Industrie in Dortmund, Aktien, 4% und  
 5% Obligationen (nur Coupons).  
 „Union“, Leipziger Pressfabriken und Kornbranntwein-Brennereien, Akt.-Ges., Rodau bei  
 Leipzig, Aktien.  
 Verein Chemischer Fabriken, Aktiengesellschaft in Zeitz, Aktien.  
 Verein für Volkswohl zu Leipzig, 3 1/2% Anteil-Scheine.  
 Vereinigte Baupner Papierfabriken, Baupner, Aktien und 4% Obligationen.  
 Vereinigte Fischbäckerische Werke, Akt.-Ges., zu Dresden, Aktien, Genusscheine und 4 1/2% Oblig.  
 Vereinigte Fabriken photographischer Papiere zu Dresden, Aktien.  
 Vereinigte Fabriken engl. Sicherheitszünd-, Draht- und Kabelwerke in Weissen, Aktien.  
 Vereinigte Strohhütten-Fabriken, Coswig, Aktien, 4 1/2% und 5 1/2% Obligationen.  
 Vereinsbank Nürnberg, Pfandbriefe.  
 Vereinsbank zu Zwickau, Aktien.  
 Vereinsbrauerei zu Greiz, Aktien und 4% Obligationen.  
 Vereinsbrauerei zu Zwickau, Aktien.  
 Vereins-Parquetfabrik, Akt.-Ges., Dresden, Aktien.  
 Vigogne-Aktien-Spinnerei Werdau, Aktien.  
 Vogtländische Bank in Plauen, Aktien.  
 Vogtländische Maschinenfabrik (vorm. J. C. & S. Dietrich), Akt.-Ges., Plauen, Aktien.  
 Vorkaufsbank zu Freiberg, Aktien.  
 Wachsberg-L. Braunkohlenwerke und Zerkleinerungsfabrik Frechen, G. m. b. H., 5% Obligationen.  
 Wachsenau-Wiener Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.  
 Weidauer Jute-Spinnerei & Weberei, Aktien und 4 1/2% Obligationen.  
 Weidauer Aktien-Spinnerei in Mittweida, Aktien und 4 1/2% Obligationen.  
 Westdeutsche Bodencredit-Anstalt, Köln a. Rh., Aktien, 3 1/2% und 4% Pfandbriefe.  
 Wiener 5% Kommunal-Gold-Anleihe von 1874.  
 E. Wunderlich & Comp., Aktien-Gesellschaft, Altwasser, Aktien.  
 Emil Wünsche, Akt.-Ges. für photogr. Industrie, Reiz bei Dresden, Aktien und 4% Oblig.  
 Württembergische Hypothekbank, 3 1/2% und 4% Pfandbriefe.  
 Wurgener Kunstmühlwerke und Wischul-Fabriken vorm. F. Krietsch, Aktien, Prioritäts-Aktien und  
 4 1/2% Obligationen.  
 Wurgener Teppich- und Beloudfabriken, Aktien und 3 1/2% Obligationen.  
 Zechau-Kriebitzscher Kohlenwerke Glödauf, Akt.-Ges., Aktien und 4 1/2% Obligationen.  
 Zelter Paraffin- und Solaröl-Fabrik, Aktien und 4% Obligationen.  
 Jittauer Maschinenfabrik & Eisengießerei vorm. Albert Rießer & Co., Aktien.  
 Jittauer 3 1/2% Stadtanleihe.  
 Zoologischer Garten in Leipzig, Aktien und 4% Obligationen.  
 Zuckerfabrik Glauchitz, Aktien.  
 Zuckerfabrik Markgrafsdorf, Aktien.  
 Zuckerraffinerie Halle, Aktien.  
 Zwickauer Weidenberg-Steinkohlenbau-Verein, Zwickau, Genusscheine, abgestempelte Vorzugs-Aktien  
 und 4% Obligationen.  
 Zwickauer Steinkohlenbau-Verein „Vereinigt-Geld“, Aktien.  
 Zwickau-Oberhohndorfer Steinkohlenbau-Verein, Aktien.

Des Weiteren lösen wir auch sämtliche sonstige Coupons und rückzahlbaren Stücke ipesenfrei ein.

# Rieser Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.



## Stimmungsbild aus dem Deutschen Reichstag.

Eigen-Bericht. SCHW. Berlin, 16. März 1908.

Heute, am Vortage der großen Kolonialdebatten, die nicht ohne Sturm an Herrn Dernburg vorüber gehen werden, ist das Interesse für die auf der Tagesordnung stehenden kleineren Stats nicht groß. Beim Stat der Zölle und Verbrauchssteuern kommt es zu einer vierstündigen Sozialtarifdebatte. Das hat mit seiner Gerste-Resolution der Abgeordnete Dr. Rosfeld getan. Der will beschleunigte Herstellung technischer Einrichtungen, um sämtliche Gerste so zu denaturieren, daß ihre Verwendung zu Mälzweiden unmöglich ist. Zwei Stunden spricht der Kronisch Helfer Bändlerführer, eine Stunde der in Zollfragen im Zentrum unumschränkte Autorität genießende langjährige Herr Speck über diese Materie. Staatssekretär Sydow erklärt sich mit dem Fahren der Gerste einverstanden. Es müßte nur ein Färdemittel gefunden werden, das bei der Verwendung der Gerste als Nahrung für Tiere oder auch Menschen unschädlich ist. Für die Nationalliberalen gibt der Abgeordnete Fuhrmann kund und zu wissen, daß sie der Resolution sympathisch gegenüberstehen. Ein Angriff des Herrn Speck auf die württembergische Regierung gibt dem Beschlusmächtigsten Württemberg Schlech auf Veranlassung, in Abrede zu stellen, daß seine Regierung bei der Zollbehandlung von Gerste nicht sorgfältig vorgehe. Für die Freisinnigen lehnt Herr Carstens, für die Sozialdemokraten der Salon-Genosse Dr. Sadekum die Resolution ab, während der Brauereibesitzer Reife in Stade sich gegen jede Kontrolle erklärt. Von der Gerste wendet das hohe Haus sich der Brausteuer zu. Bei diesem Titel wird nicht lange Station gemacht. Der steuerfreie Zucker für Weißbierbrauereien soll in den Kreis neuer Erwägungen gezogen werden. Beim Titel Automobilsteuern liegt eine Resolution vor, die Steuer nach „indizierten“ Pferdekraften zu berechnen. Und dann kommt ein neues Bild. Der Stat des Reichsschatzamts. Interessant sind Sydows Ausführungen als Antwort auf verschiedene Anfragen des nationalliberalen Bankdirektors Vertel. Das 25 Pfennig-Stück wird demnächst geprägt werden. Für die Reichskassenscheine ist so dünnes Papier gewählt, um Fälschungen zu erschweren. Paffhof (Fr.) behauptet, daß im Vorjahre nicht auch die laut Privatdienstvertrag beschäftigten Angestellten in Reichskassämtern die Teuerungszulage erhalten haben. Herr Sydow hält das für ausgeschlossen. Uner-schöpflich scheint die Debatte. Der Sozialist Sadekum erst bringt ein bißchen Leben in das Haus, als er gegen einen Landrat wettert und diesen mit „Dredsele“ tituliert.

Herr Baasche erteilt dem Redner für diese Entgegnung einen Ordnungsruf. In längerer Rede begründet der Nationalliberale Oriola eine Resolution seiner Freunde auf Wehrsteuer, sich dabei warm der alten Veteranen annehmend. Schatzsekretär Sydow meint in einem poetischen Anflug, bei der Ebbe in der Reichskasse müßten warmes Herz und tüchler Kopf zusammen arbeiten. Da noch eine große Anzahl Redner gemeldet sind, wird die Sitzung hier bis 8 Uhr abends abgebrochen.

## Zur Wahlrechtsreform in Sachsen.

In einem Dresdner Kaffee und einer Leipziger Korrespondenz wurden gestern Meldungen über den Stand der Wahlrechtsreform verbreitet, die den Tatsachen nicht entsprechen. So sollte sich die konservative Landtagsfraktion der Zweiten sächsischen Kammer nach einer stürmischen Sitzung mit den Nationalliberalen auf ein reines Pluralwahlrecht ohne Kommunalvertreter geeinigt haben. Auf Grund dieser Meldung wurde die Stellung des Ministers des Innern als erschüttert bezeichnet und der Präsident der Ersten Kammer Graf Bismarck von Exzellenz, als sein Nachfolger genannt. — Da aber die Sache der Wahlrechtsreform, die die vornehmste Aufgabe der Stände in dieser Session bildet, mit solchen Meldungen wenig gebiert sein kann, sei hier folgendes festgestellt: Die konservative Fraktion hat einen Beschluß in der oben angegebenen Richtung nicht gefaßt, die nationalliberale Fraktion hat als solche über diese Frage neuerdings überhaupt nicht verhandelt, und Unterhandlungen von Fraktion zu Fraktion haben noch nicht stattgefunden. Die Situation hat sich gegen vorige Woche noch nicht geändert. Einzelne Abgeordnete aus beiden großen Fraktionen haben sich wohl — was ja selbstverständlich ist — über die Frage miteinander unterhalten, bindende Beschlüsse liegen aber von keiner Seite vor. Damit erledigen sich auch die aus der Falschmeldung gezogenen Schlußfolgerungen betreffend eine Ministerkrisis von selbst.

Die Wahlrechtsdebatte sollte heute nachmittags zusammenbrechen und über die Frage der Zulassung der Öffentlichkeit in ihren Sitzungen Beschluß fassen. Wie wir hören, soll eine Wehrheit für beschränkte Öffentlichkeit vorhanden sein. Auch soll angeregt werden, daß diese beschränkte Öffentlichkeit sich nicht nur auf die künftigen Sitzungen erstreckt, sondern daß die wichtigsten Resultate der Arbeit der letzten Monate in authentischer Fassung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. (Dresdner Anzeiger).

## Tagesgeschichte.

Der bayerische Finanzminister v. Pfaff gab am Sonnabend in der Reichsratskammer eine Erklärung zur Frage der Reichsfinanzreform ab. Nach den Berichten der großen Münchner Blätter sagte der Minister: Die Staatsregierung nimmt ganz entschlossene Stellung gegen die Einführung der direkten Reichsvermögenssteuer. Ich halte es geradezu für ausgeschlossen, daß zum Zwecke der Befriedigung von Reichsbedürfnissen die direkte Steuer der Bundesstaaten in Anspruch genommen werden dürfte. Dadurch werden die Einzelstaaten in ihrer finanziellen und politischen Tätigkeit mehr und mehr untergraben und der föderative Charakter des Reiches wäre eine wesentliche Alterierung erfahren. Das Reich ist angewiesen, seine Bedürfnisse durch Vermehrung der indirekten Steuern zu bestreiten. Das Reich hat es unterlassen, diese Steuern in gleichem Schritt mit den wachsenden Bedürfnissen auszubauen. Ganz besonders gilt dies für die beiden Artikel Branntwein und Tabak. Diese Steuerquellen lassen ganz zweifellos eine wesentliche Steigerung zu, ohne daß über einen ernstlichen Steuerbruch geklagt werden kann, um so weniger, als es sich — wenigstens bei Tabak — um einen Luxusartikel handelt. Immerhin wäre es aber möglich, daß sich im Reichstage eine Mehrheit nicht für die ausschließliche Bewilligung von indirekten Steuerabgaben entscheidet. In diesem Fall würde ich die Vollziehung der Verwandtschaftsteuer (Erbchaftsteuer für Abkömmlinge und Ehegatten) als das kleinere Übel betrachten. Sie ist ohnehin schon in einer Reihe anderer Staaten in Aussicht genommen, so beispielsweise in alternativer Zeit in einigen Kantonen der Schweiz. In Deutschland besteht diese Steuer bereits in den Hansestädten und in Elsaß-Lothringen; es wird jedoch hier nicht über einen allzu hohen Trud geklagt. Bei Annahme der Deszendenzsteuer wären aber unbedingt gewisse Klauseln notwendig, damit durch die Steuer nicht der kleine Besitz zu stark belastet und andererseits der Grundbesitz und das unbewegliche Vermögen nicht in einer Weise in Anspruch genommen werden können, welche eine allzu große Schuldenlast herbeiführen würde. Durch den kürzlich stattgehabten Personalwechsel im Reichsschatzamt bin ich heute noch im unklaren darüber, nach welcher Richtung sich die Steuerreformprojekte des neuen Staatssekretärs bewegen werden. Der Minister sprach sich ferner über die Notwendigkeit einer festen Grenze für die Beitragsleistungen der einzelnen Bundesstaaten aus. Mit guten Gründen trat dann der



**UHREN**  
Grösste Auswahl feiner Neuheiten  
**GOLDWAREN**  
Man beachte meine 55 Schaufenster.

**A. HERKNER**  
RIESAE & E.  
Wettinerstr. 6

Neu eröffnet! **Wasch- und Plättanstalt!** Neu eröffnet!

Den geehrten Einwohnern von Riesa zur gefälligen Kenntnis, daß ich unter heutigem Tage Wisnerstraße 11 e, Ede Schulstraße eine

**Wasch- und Plättanstalt**

eröffnet habe. Unter Zusicherung schonendster Behandlung der Wäsche, sauberster Ausführung, sowie pünktlicher und reeller Bedienung werde ich mir das Vertrauen aller mich beehrenden Herrschaften zu erwerben und zu erhalten suchen und bitte um gütige Unterstützung meines Unternehmens.

Hochachtungsvoll  
**Frau Anna Königer.**

## Neuheiten in Kleiderstoffen:

Alpaka, Kantenstoffe, Karros, Streifen usw.  
in feiner solider Ausführung empfiehlt einer freundl.  
Beachtung in der Auslage

**Emil Förster**  
Ja. Max Barthel Nachf.

## Konfirmations-Geschenke

in Gold und Silber

empfehlen in großer Auswahl und reeltem Preis  
**Georg Schumann,**  
Gold- und Silberschmied,  
— Hauptstrasse 44. —

## Coupons-Einlösung.

In unserer Kasse werden am 1. April 1908 fällige  
Coupons, Dividendscheine und ausgeloste Stücke  
bereits von heute ab eingelöst.

Riesa, 14. März 1908.

**Rieser Bank, Akt.-Ges. zu Riesa.**

## Königl. Lehrerseminar Oschatz.

Zu Ostern 1908 wird in der Seminarschule eine besondere Klasse für das 8. Schuljahr errichtet, in welche auch vorzüglich begabte auswärtige Knaben, die Ostern 1909 in das Seminar eintreten möchten, aufgenommen werden können. Wohnungen für diese weist die Seminardirektion zu. Bei der Anmeldung ist das Rekrutbuch vorzulegen und der betr. Knabe vorzustellen. Die Königl. Seminardirektion.

Extr. delikate neu. Ware! g. Maß.  
8 delikate Rauchhale  
**80 ff Sprott** 20 Stück  
1 Stf. Lachs  
1 Dof. Ancho. 40 Delikatehher.  
1 Dof. Gelbal od ff N Caviar. u  
1 Pfd. Sardellen! 8 Sort. auf. m.  
Verp. nur 2.95.  
E. Degener Ewinemünde 79 D

## Billige Bürsten und Besen!

Austragbürsten 5, 8 und 10 Pf.  
Wischbürsten 25, 45, 75 Pf.  
Schmutzbürsten 10 und 15 Pf.  
Kleiderbürsten 25, 30 und 75 Pf.  
Sandwischbürsten 10 Pf.  
Kopfbürsten 10 Pf.  
Bartbürsten 10, 25 und 50 Pf.  
Zassenbürsten 10 Pf.  
Schneebürsten 20, 25, 35 Pf.  
Schrubber 45 Pf.  
Zylinderputzer 10, 15, 25 Pf.  
Fußabstreicher 25, 35, 45 Pf.  
Schneerührer 12, 20, 25 Pf.  
Fugleder 50 Pf. u. 1 M.  
Waschleinen von 25 Pf. an.  
Wäschekammern 12, 18 und 28 Pf.

**Georg Degener,**  
Hauptstraße 14.



Hamburg Nationalökonom Reichrat Dr. Schanz für den Ausbau der Erbschaftsteuer ein.

Deutsches Reich.

Die sozialdemokratische Pfälzische Post schreibt und der Vorwärts druckt es ohne Kommentar nach: Der Gewisse Hellmann in Bamberg hat bekanntlich wegen Verleumdung des Reichstages Ernst eine Gefängnisstrafe von drei Wochen vom Gericht subskribiert bekommen. Wie aus dem Berichte über die letzte Stadtratssitzung in Bamberg hervorgeht, hat er wegen der Strafe ein Gnabengeuch an den Prinzregenten unter den eigentümlichsten Umständen eingereicht. Es entspricht weder den Grundsätzen noch der Ehre eines Sozialdemokraten, sich durch einen Gnabensfall vor einem Monarchen um die Verantwortung seiner Handlungen herumzubriden. Die Bamberger Parteigenossen werden nicht umhin können, die Konsequenz aus dem standhaften Verhalten Hellmanns zu ziehen, damit die Partei vor weiterem Schaden bewahrt wird. Fast zu gleicher Zeit hat die Organisation zu Marktscheid (Sachsen) drei „Genossen“ eine „Rüge“ erteilen müssen, weil sie sich an dem Empfang des Königs von Sachsen und an den Festelichkeiten zu Ehren des Königs beteiligt hatten. Wenn man sich vor Augen hält, was führende Genossen sich vor nicht langer Zeit beim Begräbnis eines Monarchen erlaubt haben, so braucht man sich nicht zu wundern, wenn andere Genossen durch solches Beispiel sich zu Handlungen berechtigt glauben, wie die oben angeführten. Schlechte Beispiele verderben gute Sitten auch bei den Genossen.

Zu der Niedermessung einer deutschen Patrouille bei Rabub in Deutsch-Südwestafrika, über die wir berichtet, erzählt das „D. T.“ an zuständiger Stelle im Kolonialamt, daß der Lieberfall vermutlich von Leuten Simon Koppers ausgeführt wurde. „Es ist aber keineswegs ausgeschlossen, daß diese Annahme sich als irrig herausstellt und die deutsche Patrouille von einer Bande Buschmänner angegriffen und erschossen wurde. In der letzten Zeit sind wiederholt im Süden des Schutzgebietes, das nach wie vor eine wahre Wetterdecke bildet, Banden von Buschmännern aufgetreten, die Raubzüge gegen Farmen und Transportzüge unternahmen. Major v. Sporck, einer der erfahrensten Südafrikaner, dem man im Kolonialamt das größte Vertrauen entgegenbringt, ist schon seit längerer Zeit damit beschäftigt, diesem Räuberunwesen zu steuern und ein planmäßiges Vorgehen verschiedener Truppenabteilungen gegen jene Banden in die Wege zu leiten. Er ist jedenfalls als genauer Kenner der Verhältnisse am besten in der Lage,

an Ort und Stelle die geeigneten Maßregeln zu ergreifen, um zum Ziele zu gelangen. Man hat daher in Berlin davon abgesehen, aus Anlaß der jüngsten betrübenden Vorgänge bei Rabub neue Weisungen an Major Sporck abzugeben und in seine getroffenen Dispositionen einzugreifen.“

Die Münzangelegenheit wird in dieser Woche den Bundesrat beschäftigen und demnächst dem Reichstage vorgelegt werden. Nach einer auszugswweisen Wiedergabe der „Mil.-pol. Korrespondenz“ sieht der Gesetzentwurf vor:

- 1. Die Schaffung eines 25-Münzstücks in Gestalt einer nicht durchlöcherigen - dünnen Platte aus reinem Nickel mit einem Durchmesser von etwa 23 Millimeter. Die Größe der neuen Münze steht also zwischen dem 20- und dem 1-Markstück.
2. Die Erhöhung der Silberausprägungsquote von 15 auf 20 Mark für den Kopf der Bevölkerung.
3. Eine Reihe münzpolizeilicher Vorschriften.

Österreich-Ungarn.

Die Vertagung des kroatischen Landtages hat die politischen Verhältnisse eher verschlechtert als verbessert. Die Hoffnung, daß sich die kroatischen Parteien dem Willen des Kaisers gefügiger zeigen werden, hat sich nicht erfüllt. Die Regierung weicht aber noch nicht zurück. Schon in den nächsten Tagen werden Verordnungen erscheinen, durch die die Pressefreiheit und das Vereins- und Versammlungsrecht eingeschränkt werden soll.

Indien.

Dem „Daily Telegraph“ wird aus Allahabad telegraphiert, daß in Ainebilly und Dutoorn erhebliche Unruhestörungen infolge des Streiks von tausend Baumwollfabrikarbeitern und des infolge dessen erlassenen Verbots von öffentlichen Versammlungen stattfanden. Ein drei- bis viertausend Mann zählender Haufe marschierte von Dutoorn nach Ainebilly und überfiel die Hinduhochschule, um die Studenten zur Teilnahme an der Demonstration zu bewegen. Die europäischen Beamten mußten fliehen und wurden mit Steinen beworfen. Der Mob zerstörte darauf die Missionsschule, das Rathaus, das Polizeiamt, die Post und andere Gebäude und Kasern. Der Magistrat befahl schließlich der Polizei, zu feuern, wodurch vier Mann getötet wurden. Die Stadt befindet sich in voller Panik, hundert Mann Truppen aus Tripoly wurden dahin abgefordert. Auch in Dutoorn

finden Aufrührerischen statt, die Polizei zerstreute den Mob durch Schüsse.

Schlachtviehpreise

auf dem Viehhof in Dresden am 16. März 1908 nach amtlicher Feststellung. (Marktpreise für 50 kg in Mark.)

Table with columns: Tiergattung und Bezeichnung, Gewicht, and Price. Lists various types of cattle, sheep, and pigs with their respective market prices.

Gesamtschlag: Bei allen Tiergattungen langsam.

Braut-Seide von Mk. 1.35 ab - Zollfrei! - Muster an Jedermann! - Alt Seidenfabrik Honneberg, Zürich.

Kirchennachrichten.

Am 1. Landesfesttag 1908.
Missa: Predigttext für den Hauptgottesdienst: Matth. 16, 26, für den Nachmittagsgottesdienst: 1. Mos. 4, 7.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Pastor Friedrich), 11 Uhr Kommunion (Pastor Luthardt), nachm. 5 Uhr Predigtgottesdienst mit Kommunion nach der Predigt (Pastor Luthardt).
Kirchenkollekte für die Zwecke der innern Mission.
Freitag, den 20. März, abends 8 Uhr Bibelstunde in der Stuhlfabrik.
Sonnabend: 10 Uhr Beichte und heil. Abendmahl. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Kollekte für die innere Mission.
Sonntag: Beichte und heil. Abendmahl vorm. 8 Uhr. Früh-Gottesdienst vorm. 10 Uhr. Abendsmahlsgottesdienst nachm. 8 Uhr.
Schnitten: Beichte und heil. Abendmahl vorm. 11 Uhr. Epät-Gottesdienst vorm. 11 Uhr.
NB. Kirchenkollekte für die innere Mission.

Die Erhöhung der Beamtengehälter
wird binnen kurzem im preussischen Abgeordnetenhaus erörtert. Die Besoldungsvorlage wird zum 10. März erwartet. Wie viele Familien erwarten nicht schmerzhaft von der Annahme dieser Vorlage eine Besserung ihrer Lage. Steigen doch Anforderungen und Lebensmittelpreise andauernd. Vor allem das nun entbehrlichste Fett, die Butter, ist im Preise geradezu unerträglich geworden. Da ist es an der Zeit, den den Verah's nach neuem Verfahren erhaltene hochreine Margarines Marke „Bittels“ als bestes Butterersatzmittel in Erinnerung zu bringen. Von den Verah's Margarinemarken sind in allen Geschäften erhältlich.

Am 1. April fällige Coupons und verloste Wertpapiere werden bereits von heute ab an unserer Kasse kostenfrei eingelöst.
Riesa, 14. März 1908.
Renz, Blochmann & Co.
Zentrale Riesa.

Stottern heilt in 14-tägigem Kursus.
Viele Zeugnisse von Schulrektoren und Ärzten über Erfolge in schweren Fällen, die Jahre zurückliegen, sind bei mir eingesehen. In Riesa soll ein Kursus stattfinden. Meldungen werden sofort erbeten an
Katharina Müller,
Sprachheilspesialistin aus Dresden,
Düster-Strasse Nr. 127 part.

Milchvieh-Verkauf in Lommatsch.
Von Sonntag, den 22. bis Montag, den 23. d. M. stellen wir abermals einen großen Transport prima hochtragender u. neu-melender Kühe u. Kalben sowie junge Bullen zum Ausbren in Lommatsch bei Herrn Otto Warg, Gasthof zum Feldschützen zu sehr soliden Preisen zum Verkauf.
Paul Pinkus & Co.
aus Reustadt bei Chemnitz.
Telephon Siegmars Nr. 59.

Gannab-Saatgerste, Obstbäume, Unter uns
Gannab-Saatgerste: von 1907 bezogener Originalsaat, verkauft in bester Qualität, 1-10 Str. mit 9,50 Mk., über 10 Str. 9 Mk. den Zentner.
Rittg. Gläubig bei Langenberg
Obstbäume: alle Arten und Formen, Beerensobst, Zierkräuter, Rosenhochstämme und niedrige, Kletterrosen: Crimson Rambler, Kastanien, Trauerweiden, Nadelhölzer und andere Baumkulturartikel empfindlich billigst
Unter uns: gesagt, die beste med. Seife ist die echte Stedenperd-Teerschwefel-Seife v. Bergmann & Co., Nadebeul mit Schutzmarke: Stedenperd, gegen alle Arten Hautunreinheiten u. Ausschläge, wie Mitesser, Flechten, Bläschen etc. à St. 50 Pf. in der Stadt-Apothek, bei Oscar Förster, A. B. Hennide, Kaiser-Druggerie Friedrich Böttner.

Wer will? Hausgrundstück, Brauteier
gesund werden und es bleiben, der lebe nach, ob sein Urin klar und hell ist! Ist er trübe und sehr ab, so ist seine genaue chemische und mikroskopische Untersuchung unbedingt nötig! Auch wer Schmerzen b. Wasserlassen, im Kreuz, Magen, Brust und Unterleib verspürt, sende sofort sein erstes Morgenwasser an Chemiker u. Apotheker R. Otto Lindner, Leibniz, Vorgingstraße 14.
Hausgrundstück: beste Geländelage Riesas, untergünstig. Bedingungen zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.
Brauteier: von weiß. Bekings-Euten, Nonens-Euten (prämierte Ausstellungspreise, bei Einzelprämierung wurde denselben der 2. Preis zuerkannt) verkauft Otto Bennowitz, Zeithain.

Butterformen mit und ohne Schrift, sowie mit Monogrammen sauber und billig
Georg Degenkolbe, Hauptstraße 14.